Soester Kreisblatt

Soester Zeitung, Tageblatt u. General-Anzeiger, Publikationskraft für die Behörden

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. / Bezugspreis monatlich 2.— G.-Mark. / Bei zeitweiligem Nichterscheinen infolge höherer Gewalt muß der Bezugspreis voll entrichtet werden. / Geschäftsstelle: Soest, Wiesenstr. 5. / Fernspr. 59. / Postscheck.: Hannover 22 539

früher Wochenblatt mit allein rechtsverbindlicher des Kreises Soest / Gegründet 1819

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile 8 Pfg., für Auswärtige 10 Pfg. Reklamen 50 Pfg. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt bei gerichtlichen Klagen in Fortfall - Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr übernommen. - Anzeigenannahme bis 6 Uhr abends

Nr. 55 — Montag, den 6. März 1933 — 115. Jahrgang

Sichere Mehrheit der Regierungsparteien

im Reichstag und im Preußischen Landtag

Reichstagswahl

	Stimmen	von 100
Nationalsozialisten	17 264 323	43,9
Sozialdemokraten	7 176 226	18,3
Kommunisten	4 746 934	12,1
Zentrum	4 289 354	10,9
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot	3 131 336	8
Bayerische Volkspartei	1 206 283	3,1
Deutsche Volkspartei	431 880	1,1
Christlich-Sozialer Volksdienst	382 035	1
Deutsche Staatspartei	335 259	0,8
Sonstige und ungültige	327 114	0,8

Landtagswahl

	Stimmen	von 100
Nationalsozialisten	10 332 670	43
Sozialdemokraten	3 952 404	16,5
Kommunisten	3 131 471	13
Zentrum	3 367 379	14
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot	2 158 400	9
Deutsche Volkspartei	241 636	1,0
Christlich-Sozialer Volksdienst	215 047	1,0
Deutsche Staatspartei	164 166	0,7
Sonstige und ungültige	444 900	1,8

Die Mandate

verteilen sich nach vorläufiger Berechnung wie folgt:

im Reichstag

Nationalsozialisten	288
Sozialdemokraten	120
Kommunisten	79
Zentrum	71
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot	52
Bayerische Volkspartei	20

im Landtag

Nationalsozialisten	207
Sozialdemokraten	79
Kommunisten	63
Zentrum	67
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot	43
Deutsche Staatspartei	3

Der Wahlsonntag

Die Wahlbeteiligung war im Hinblick auf das fast überall herrschende schöne Vorfrühlingswetter schon in den Vormittagsstunden sehr lebhaft.

Im ganzen rheinisch-westfälischen Industriegebiet

haben sich, wie das Büro des Höheren Polizeiführers West mitteilt, vormittags keinerlei Zwischenfälle ereignet. Der Tag und die vergangene Nacht sind ohne wesentliche Störungen verlaufen, die Kundgebungen und Veranstaltungen der nationalen Verbände konnten sich überall reibungslos abwickeln. Bei schönem Wetter zeigten die Straßen das übliche Sonntagsbild. Am Rathaus in **Düsseldorf** hatten die Nationalsozialisten ein Riesenbildnis des Reichskanzlers angebracht.

Aus dem Rheinland

wird ebenfalls ruhiger Verlauf der Wahlen gemeldet.

In Berlin

war das Straßenbild, wie schon in den ganzen letzten Tagen, beherrscht von den Hakenkreuz- und schwarzweißroten Fahnen. Im übrigen stand das Berliner Straßenbild, das sich nur unwesentlich von dem üblichen Sonntagsbilde unterschied, im Zeichen des verstärkten Polizeischutzes. Fast überall sah man Polizeipatrouillen unter Führung von Polizeiwachtmeistern, die aus zwei und mehr Hilfspolizisten bestanden. Dank der umfassenden Vorkehrungen der Polizei sind die Nacht und der Vormittag sehr ruhig verlaufen. In der Nacht wurden lediglich 18 Personen gestellt, am Vormittag erfolgten überhaupt keine Festnahmen wegen politischer Delikte. Ein starkes Interesse bei dem Publikum fand, wie immer, das Wahllokal in der Kanonierstraße, in dem der Reichspräsident und mehrere Minister wählten. Als **der Reichspräsident**, der einer alten Gewohnheit entsprechend als einer der ersten Wähler kurz nach 9 Uhr zur Wahlurne ging, vor dem Wahllokal in Begleitung von Staatssekretär Meißner erschien, wurde er von der Menge mit stürmischen Zurufen begrüßt. Eine Gruppe älterer Herren, die, wie bekannt wurde, eigens aus der Provinz gekommen waren, um in dem Wahllokal des Reichspräsidenten auf Stimmschein zu wählen und das Reichsoberhaupt zu sehen, begrüßten den greisen Feldmarschall mit dem Zuruf: „Gott mit Euch, Herr Reichspräsident!" Der Reichspräsident dankte besonders für diese Begrüßung durch Abnehmen des Hutes. Kurz danach erschienen auch Reichsaußenminister von Neurath und seine Gattin, und am späteren Vormittag dann Vizekanzler von Papen, um ihrer Wahlpflicht zu genügen. In dem gleichen Lokal stimmten auch der Bischof von Berlin Dr. Schreiber und einige Herren des bischöflichen Ordinariats ab. Reichsminister Dr. Hugenberg wählte in dem zuständigen Stimmbezirk seiner Wohnung in Dahlem, Reichskommissar und Reichsminister Goering in Charlottenburg und Reichsinnenminister Dr. Frick, der noch im Hotel Excelsior wohnt, in einem Wahllokal in der Stresemannstraße. Unter einer größeren Anzahl ausländischer Verleger und Journalisten, die zu den Wahlen nach Berlin gekommen sind, befindet sich — der VZ am Mittag zufolge — auch der Verleger des Londoner „Daily Expreß", Lord Beaverbrook. Er ist mit einer großen Anzahl von Redakteuren und Sekretären im Hotel Adlon abgestiegen.

Eine spätere Meldung aus Berlin gibt folgende Schilderung: Das lebhafte Straßenbild, das bereits in den ersten Vormittagsstunden zu beobachten war, hielt auch in den Nachmittagsstunden an, zumal der Stahlhelmaufmarsch im Lustgarten zahlreiche Zuschauer und Sympathisierende angelockt hatte. In den Wahllokalen flaute der Betrieb während der Mittagsstunden ein wenig ab, setzte jedoch gegen 2 Uhr mit solcher Stärke wieder ein, daß die Wähler in vielen Lokalen Schlange stehen und oft eine Viertel- bis eine halbe Stunde warten mußten, ehe sie ihre Stimme abgeben konnten. Auch auf den Berliner Fernbahnhöfen herrschte recht rege Wahltätigkeit. Mehrere hundert Berliner, die frühzeitig die Reichshauptstadt verlassen mußten, konnten bereits von 6 Uhr ab ihrer Wahlpflicht genügen und folgten bereitwillig dem Entgegenkommen der Reichsbahn. Auch in den Krankenhäusern war recht starkes Interesse bei den Kranken an der Doppelwahl festzustellen und es dauerte geraume Zeit, bis der Regenschirm, der in den Krankenhäusern als provisorische Zelle diente, die Runde gemacht hatte. Die Polizeibeamten, die in den Unterkünften wohnen, haben fast restlos ihre Stimme abgegeben. Erfreulicherweise meldet die zuständige Stelle des Polizeipräsidiums nicht einmal 50 Sistierte während der Zeit von Samstag abend bis Sonntag abend, eine Tatsache, die besonders registriert werden muß, da an den anderen Wahltagen gewöhnlich mehrere hundert Sistierte in der Nacht

Die Ergebnisse in rhein.-westfälischen Wahlkreisen

Reichstagswahl

Wahlkreise		Zahl der gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen erhielten: Nationalsozialisten	Sozialdemokraten	Kommunisten	Zentrum	Kampffront Schwarz-Weiß-Rot	Deutsche Volkspartei	Christl.-Soz. Volksdienst	Deutsche Staatspartei
17. Westfalen-Nord	5. 3. 1933	1 514 192	527 896	236 664	162 355	434 524	103 523	18 684	25 501	4 124
	6. 11. 1932	1 379 344	307 871	233 528	218 086	439 631	98 474	26 899	27 075	3 529
18. Westfalen-Süd	5. 3. 1933	1 568 844	529 541	259 644	246 251	352 257	102 170	15 920	36 736	7 908
	6. 11. 1932	1 439 495	357 484	240 470	333 598	332 010	89 907	21 170	40 763	6 455
20. Köln-Aachen	5. 3. 1933	1 318 611	396 216	158 736	188 051	472 824	74 921	18 251	5 272	3 715
	6. 11. 1932	1 145 632	199 102	168 289	221 122	449 879	59 888	26 075	5 153	3 588
21. Koblenz-Trier	5. 3. 1933	736 662	283 065	52 118	44 298	301 020	44 571	7 091	2 311	1 476
	6. 11. 1932	636 720	166 154	60 848	60 987	291 648	37 492	11 418	2 816	1 148
22. Düsseldorf-Ost	5. 3. 1933	1 352 749	505 737	142 345	303 941	265 674	91 556	17 685	19 220	5 110
	6. 11. 1932	1 203 718	324 505	138 473	340 571	247 030	85 988	29 034	19 459	3 388
23. Düsseldorf-West	5. 3. 1933	1 127 889	397 021	102 003	174 641	343 086	90 192	9 931	8 269	2 452
	6. 11. 1932	1 008 587	244 270	96 661	227 620	331 336	70 291	15 523	8 561	1 841

Das Wahlergebnis

vor der Wahl und am Wahltage selbst im Polizeipräsidium eingeliefert wurden.

München berichtet:

Wenn auch in ganz Bayern überall die Wahlbeteiligung bereits in den ersten Stunden der Wahl sehr rege war, so ist der Vormittag doch ohne meldenswerte Zwischenfälle verlaufen. Das Straßenbild war vor allem von der Hakenkreuzflagge beherrscht, vereinzelt sah man auch schwarz-weiß-rote und blau-weiße Flaggen. In vielen Wahllokalen hatten in den ersten Nachmittagsstunden bereits 80% der Wähler abgestimmt.

Fast überall war ein verstärkter Sonderverkehr für die

Herbeiholung der Abstimmungswilligen nach den Grenzgebieten

eingerichtet worden. Besonders lebhaft war die Wahlbeteiligung der aus der Tschechoslowakei kommenden Reichsdeutschen. Man rechnet damit, daß mindestens 15—20% der 31 000 Deutschen in der Tschechoslowakei gewählt haben. Die deutschen Konsularvertretungen haben in den letzten Tagen zahlreiche Anträge auf Stimmscheine zu bearbeiten gehabt. In Passau trafen in mehreren Sonderzügen einige tausend Wahlberechtigte aus Wien und den ostösterreichischen Ländern ein, die auf der Fahrt überall von nationalsozialistischen Abordnungen stürmisch begrüßt wurden. Auch aus Tirol und anderen Grenzorten waren Sonderfahrten eingerichtet worden, für die vor allem der Bund der Reichsdeutschen in Oesterreich die Vorbereitungen getroffen hatte.

Sehr stark war die Beteiligung der ausländischen Reichsdeutschen auch aus den Schweizer und Elsässer Bezirken. In der Hauptsache wählten diese in Lörrach, Waldshut, Säckingen, Rheinfelden, Weil a. Rh., Neueburg und Kehl. Die deutschen Konsulate in der Schweiz haben gegen 10 000 Stimmscheine ausgestellt. Ein Sonderzug kam aus Bern nach Basel, ein anderer aus Zürich nach Waldshut. Dieser brachte etwa 1000 Wahlberechtigte. Der Sonderzug der katholischen Vereine und Verbände der Reichsdeutschen in der Schweiz wurde nach Jestetten gefahren. In den Wahllokalen längs der badisch-elsässischen Grenze war der Zustrom der Wahlberechtigten aus Frankreich und Elsaß wesentlich geringer, vor allem wohl dadurch, daß die französischen Behörden schon seit Wochen dazu übergegangen sind, keine Legitimationen mehr für den kleinen Grenzverkehr zu erteilen. In Aachen, wo ein besonderer Sicherheitsdienst an der Grenze eingerichtet worden ist, war man ebenfalls auf den Zustrom der Wahlberechtigten aus den holländischen und belgischen Gebieten eingerichtet. In Eupen hatten 150 Reichsdeutsche Wahlscheine bekommen, die ihr Wahlrecht auf den Bahnhöfen ausüben können. Aus dem holländischen Grenzgebiet kamen über 2000 Deutsche in vier Sonderzügen, die bis Kleve geleitet wurden. Aber auch auf anderen Bahnhöfen wurden Stimmen abgegeben. Nach Berichten aus Warnemünde brachten die fahrplanmäßigen Fähren in Kopenhagen wohnende Auslanddeutsche, die auf der Durchreise nach der Leipziger Messe auf dem Bahnhof ihrer Wahlpflicht nachkamen.

Die Wahlbeteiligung

Nach den bisherigen Berechnungen des WTB beläuft sich die Wahlbeteiligung im Reich auf 88,5, in Preußen auf 88,9 Prozent.

Die prozentuale Verteilung der Stimmen bei der Reichstagswahl

	5. März	6. Nov. 32	31. Juli
NSDAP.	43,9	33,1	37,3
Soz.	14,3	20,4	21,6
KPD.	12,1	16,9	14,3
Ztr.	10,9	11,5	12,1
Kampffront	8,—	8,3	5,9
Bay. Vp.	3,1	3,4	3,6
D. Vp.	1,1	1,9	1,2
Chr. Vp.	1,—	1,2	1,0
D. St. P.	0,8	1,0	1,0

Reichstags-Wahlergebnisse in Städten

Koblenz: NSDAP. 16 822, SPD. 3391, KPD. 3131, Ztr. 12 830, Schwwr. 3410, DVP. 589, Chrsoz. 152, Stp. 167, sonstige 333.

Iserlohn: NSDAP. 9222, SPD. 3737, KPD. 3656, Ztr. 3789, Schwwr. 1561, DVP. 156, Chrsoz. 625, Stp. 104. Wahlbeteiligung 93%.

Groß-Remscheid: NSDAP. 30 152, SPD. 4191, KPD. 20 203, Ztr. 5133, Schwwr. 4093, DVP. 1854, Chrsoz. 928, Stp. 496, sonst. und ungültig 699.

Mülheim (Ruhr): NSDAP. 31 253, SPD. 10 641, KPD. 14 173, Ztr. 13 910, Schwwr. 10 421, DVP. 1043, Chrsoz. 1442, Stp. 258, sonst. und ungültig 9.

Krefeld-Uerdingen: NSDAP. 39 900, SPD. 10 501, KPD. 14 962, Ztr. 28 518, Schwwr. 8754, DVP. 1084, Chrsoz. 424, Stp. 418, sonst. 880. Wahlbeteiligung 88%.

Gladbach-Rheydt: NSDAP. 45 914, SPD. 3387, KPD. 18 171, Ztr. 41 096, Schwwr. 6920, DVP. 872, Chrsoz. 704, Stp. 355, sonst. 1208.

Oberhausen-Stadt: NSDAP. 34 019, SPD. 10 541, KPD. 18 367, Ztr. 34 168, Schwwr. 7812, DVP. 1401, Chrsoz. 1334, Stp. 136, sonstige 1412. Wahlbeteiligung 90,4%.

Herne-Stadt: NSDAP. 16 958, SPD. 8498, KPD. 14 520, Ztr. 11 409, Schwwr. 3681, DVP. 337, Chrsoz. 1194, Stp. 154, sonst. 889.

Wuppertal: NSDAP. 127 138, SPD. 37 866, KPD. 55 712, Ztr. 26 882, Schwwr. 21 460, DVP. 3199, Chrsoz. 4900, Stp. 1490, sonstige 2437.

Duisburg-Hamborn: NSDAP. 85 300, SPD. 30 926, KPD. 54 281, Ztr. 54 623, Schwwr. 21 677, DVP. 2861, Chrsoz. 2637, Stp. 583. Wahlbeteiligung 90,2%.

Groß-Solingen: NSDAP. 37 449, SPD. 8447, KPD. 34 227, Ztr. 7898, Schwwr. 3864, DVP. 1754, Chrsoz. 1350, Stp. 362, sonst. 18.

Trier: NSDAP. 13 808, SPD. 3524, KPD. 3619, Ztr. 18 842, Schwwr. 2809, DVP. 473.

Lüdenscheid: NSDAP. 3853, SPD. 2062, KPD. 1907, Ztr. 478, Schwwr. 735, DVP. 153, Chrsoz. 298, Stp. 120.

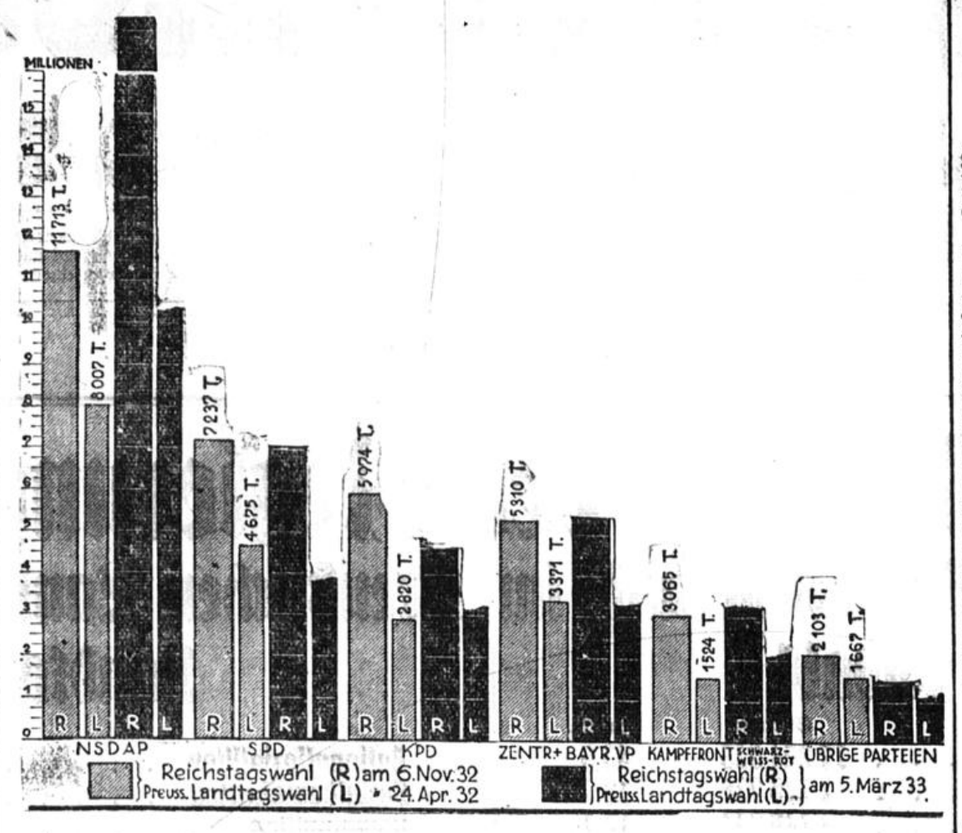
Recklinghausen: NSDAP. 16 737, SPD. 5053, KPD. 9296, Ztr. 13 129, Schwwr. 3513, DVP. 541, Chrsoz. 705, Stp. 126, sonst. 755.

Hamburg: NSDAP. 317 783, SPD. 220 570, KPD. 144 095, Ztr. 15 663, Schwwr. 65 365, DVP. 19 680, Chrsoz. 6752, Stp. 28 480.

*

Nach Mitternacht ist auch das Altonaer Rathaus von SA-Mannschaften besetzt worden. Im Haus befand sich nur noch die Nachtwache.

Berlin: NSDAP. 1 031 045, SPD. 647 231, KPD. 729 474, Ztr. 147 937, Schwwr. 326 285, DVP. 126 057, Chrsoz. 17 186, Stp. 52 271.



Die Hakenkreuzfahne auf dem Essener Rathause

Auf dem Rathause in Essen wurde am Sonntagabend von der SA die Hakenkreuzfahne gehißt. Reichstagsabgeordneter Terhoven richtete vom Balkon des Rathauses aus eine Ansprache an die unübersehbare Menge, die sich auf dem Rathausplatze aufhielt.

Nationalsozialistischer Bürgerschaftsabgeordneter übernimmt die Polizeigewalt in Hamburg

Aus Hamburg, 5. März, teilt die Staatliche Pressestelle mit:

Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, die Polizei unverzüglich dem nationalsozialistischen Bürgerschaftsabgeordneten Richter zu übergeben. Der Senat hat sich unter Einlegung aller Rechtsverwahrung dieser Anordnung gefügt. Bürgermeister Petersen hat seinen Rücktritt erklärt. Kurz vor 22 Uhr marschierten etwa 200 bis 300 SA-Leute unter Gesang in das Rathaus ein.

Kurze Zeit nachher erschienen auf dem Balkon des Rathauses der Gauleiter Horst Kaufmann und andere nationalsozialistische Führer. Kaufmann hielt eine kurze Ansprache an die Menge, die in ein dreifaches Sieg-Heil auf den Reichskanzler Hitler ausklang. Der Rathausmarkt ist in einem großen Umkreis von SA- und SS-Leuten abgesperrt, mit denen zusammen die Menge das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied sang.

Schießereien am Wahltag

Am Sonntagnachmittag gegen 4 Uhr kam es im Brigittental in **Breslau** zu einer Schießerei, bei der ein Hilfspolizist getötet und mehrere Personen verletzt wurden. Eine Polizeistreife wurde aus Häusern beschossen, worauf die Polizei das Feuer erwiderte. Die Polizeipresse teilt u. a. mit, daß starke Polizeibereitschaften eingesetzt worden sind. Die Polizei ist durchaus Herr der Lage. Vereinzelte Schüsse fallen immer noch. Die Häuser werden durchsucht. Etwa 100 Personen wurden festgenommen.

Aus Worms, 5. März, wird berichtet: In dem benachbarten **Pfedersheim** kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Kommunisten hatten sich in einem Turm der alten Stadtmauer festgesetzt und von da eine SA-Streife beschossen. Ein SA-Mann wurde durch einen Revolverschuß so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Neun Kommunisten wurden festgenommen.

Ein geheimnisvolles Dokument der Bezirksleitung Ruhrgebiet der KPD

Laut Mitteilung der Polizei in Essen wurde bei der Durchsuchung der Räume der Bezirksleitung Ruhrgebiet bei der KPD ein Schriftstück gefunden, das offenbar zu einem längeren Bericht gehört und in dem es heißt:

„Bilder benötigen wir jetzt massenweise, können allerdings jetzt keine auftreiben und sind gezwungen, unser Glück mit dem Straßenfilmonkel zu versuchen. Ich glaube, daß wir jetzt 50 dieser Schädlinge zusammenhaben."

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, zu welchem Zweck die KPD die Beschaffung von Lichtbildern von „Schädlingen" vorgenommen hat. Die erforderlichen Festnahmen sind angeordnet.

Zeitungs-Verbote und Verwarnungen

Auf Anordnung des Oberpräsidenten ist die in polnischer Sprache erscheinende Tageszeitung **„Narod" in Herne** auf acht Tage verboten worden.

Der Regierungspräsident hat das Zentrumsorgan **„Düsseldorfer Tageblatt"**, mit sofortiger Wirkung auf die Dauer von fünf Tagen verboten.

Das sozialdemokratische Organ des Landes Lippe, das **„Volksblatt" in Detmold**, ist bis einschließlich 11. März verboten worden. Eine in Verbreitung befindliche Werbeauflage für die Reichstagswahl wurde beschlagnahmt. Außerdem ist dem Verlag untersagt worden, Extrablätter, Flugblätter, Plakate usw. herzustellen.

Die Regierung der Pfalz hat die nationalsozialistische **„N. S. Z. Rheinfront"** wegen einer Bemerkung, man scheine in der Pfalz den roten Terror dulden zu wollen, verwarnt. Die Regierung der Pfalz legt Wert auf die Erklärung, daß sie seit Jahren der kommunistischen Gefahr ihr besonders Augenmerk zugewandt habe, und daß die Polizeibehörden der Pfalz stets unparteiisch gegen Gewalttätigkeiten vorgegangen seien und keinerlei Terrormaßnahmen in der Pfalz dulden würden.

Der Polizeipräsident von Berlin hat mit sofortiger Wirkung die linksgerichtete Wochenschrift **„Die Welt am Montag"** auf die Dauer von vier Wochen verboten.

Falsche Gerüchte um den Reichspräsidenten

In Berlin sind Gerüchte verbreitet, wonach der Reichspräsident Sonntag nachmittag eine Truppenbesichtigung in Döberitz vorgenommen habe. Außerdem wurde behauptet, daß Reichswehrminister von Blomberg noch einmal vereidigt worden sei. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß beide Gerüchte vollkommen falsch sind.

Der Reichspräsident hat heute vormittag seiner Wahlpflicht genügt und seitdem das Präsidentenhaus überhaupt nicht verlassen. Im Laufe des Tages empfing er den zweiten Bundesführer des Stahlhelms, Oberstleutnant Düsterberg, um durch ihn dem Stahlhelm für den Aufmarsch am Nachmittag seinen Gruß zu übermitteln.

Ministerpräsident Braun nach der Schweiz

Nach einer Auskunft der Polizeidirektion in Friedrichshafen hat der frühere preußische Ministerpräsident Otto Braun, der am Sonnabend nachmittag im Kraftwagen in Friedrichshafen eintraf, mit dem Fährschiff „Schussen", welches den Transport von Eisenbahnen und Kraftwagen zwischen Friedrichshafen und Romanshorn vermittelt, um 15.45 Uhr das deutsche Staatsgebiet verlassen. Die Papiere Brauns sowie die Papkre für den Kraftwagen waren vollständig in Ordnung, so daß einem Verlassen des deutschen Reichsgebietes keinerlei Hindernisse im Wege standen.

Massenflucht deutscher Kommunisten nach Holland

Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" verzeichnet voller Besorgnis die Nachrichten über die Invasion deutscher Kommunisten im niederländischen Grenzgebiet, vor allem in den Provinzen Südlimburg, Oberyssel und Gelderland.

Das Rotterdamer Blatt schreibt u. a.: „Die deutsche Regierung hat ihren ersten Schlag gegen den Kommunismus mit vollem Erfolg geführt. Infolgedessen sucht ein großer Teil der Führer der KPD sein Heil in der Flucht in das Ausland. Es ist ein öffentliches Geheimnis, daß die wichtigsten kommunistischen Funktionäre aus der Dortmunder, Duisburger, Hamborner, Mörser, München-Gladbacher und Aachener Gegend nach Holland geflüchtet sind. Da bisher noch nichts von Festnahmen von deutschen Kommunisten an der deutschen Grenze bekannt geworden ist, müssen wir annehmen, daß ihre Fluchtpläne gelungen sind und daß sie jetzt sicher in Holland sitzen. Da mit weiteren Grenzüberschreitungen deutscher Kommunisten zu rechnen ist, so wird es allerhöchste Zeit, daß die niederländische Regierung die schärfsten Grenzmaßnahmen durchführt. Es dürfte doch den niederländischen Instanzen nicht unbekannt sein, daß immer wieder Personen ohne Paß über unsere Grenze kommen ..."

Polizeimaßnahmen

Schließung kommunistischer Verkehrslokale

Wie das Polizeipräsidium mitteilt, sind in Groß-Remscheid (Remscheid, Lennep und Lüttringhausen) sämtliche Verkehrslokale der KPD geschlossen worden.

Versammlung des Jungdeutschen Ordens aufgelöst

Der Jungdeutsche Orden veranstaltete in Berlin eine Versammlung, in der der Hochmeister Arthur Mahraun über die Aufgabe der durch den Jungdeutschen Orden vertretenen „nationalen Opposition" und über den vor einigen Wochen herausgegebenen „großen Plan" des Jungdeutschen Sofortprogramms zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit sprach, der vor allem die Besiedelung einer Million Bauernstellen zum Gegenstand hat. Als der Redner eine Bemerkung machte, in der der überwachende Polizeioffizier eine Verhöhnung der Regierungspolitik zu erblicken glaubte, wurde die Versammlung aufgelöst.

13 Lokale in Berlin geschlossen

Der Berliner Polizeipräsident hat sich veranlaßt gesehen, 13 Lokale, deren Betriebe seit langem zu Beanstandungen in sittlicher Beziehung Anlaß gegeben haben, zu schließen. Für zwei Lokale ist die Polizeistunde vorgelegt worden.

Pazifistische Organisationen des Landesverrats verdächtig

Wegen dringenden Verdachtes landesverräterischer und kommunistischer Umtriebe nahm die Berliner politische Polizei eine Durchsuchung der Geschäftsräume der „Deutschen Liga für Menschenrechte" und der „Deutschen Friedensgesellschaft" vor. Auf zwei Lastwagen wurde eine große Menge Schriftenmaterial nach dem Polizeipräsidium gebracht, das, wie die ersten Untersuchungen ergaben, Unterlagen für eine landesverräterische Betätigung gibt.

Kommunistische Demonstrationen in Kopenhagen

Polizeischutz für die deutsche Gesandtschaft

Ein Zug von mehreren tausend Kommunisten versuchte Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr in Kopenhagen zur deutschen Gesandtschaft zu ziehen, um dort eine Kundgebung gegen Hitler zu veranstalten. Ein starkes Polizeiaufgebot stellte sich dem Zuge in der Nähe der Gesandtschaft in den Weg und brachte ihn zum Stehen. Die Kommunisten sangen die Internationale und wollten den Weitermarsch erzwingen, wurden jedoch von der Polizei schließlich zurückgeschlagen. Die Kommunisten zogen dann in die innere Stadt unter Absingung der Internationale. Nach einer halben Stunde war die Ruhe in der Nähe der Gesandtschaft wieder hergestellt. In den Straßen, die zur Gesandtschaft führen, sind zum Schutze der Gesandtschaft starke Polizeiwachen aufgestellt.

Japans Vormarsch

Jehol eingenommen

Aus Tokio, 4. März, wird mitgeteilt, daß die Stadt Jehol von den Japanern eingenommen worden sei. — Die Chinesen verteidigten sich bis aufs äußerste.

An der Großen Mauer

Die japanischen Truppen sind in Linghu in der Nähe der Großen Mauer angekommen, wo sie Halt machen.

Die chinesischen Truppen ziehen sich jenseits der Großen Mauer zurück, angeblich, um einen Gegenangriff vorzubereiten.

Ergebnis der Reichstagswahl in der Stadt Soest

Stimmbezirke	Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpart.		Sozialdemokrat. und Staatspartei		Kommunistische Partei		Zentrumspartei		Kampffront Schwarz-Weiß-Rot		Dtsch. Volkspart. und Christl.-soz. Volksdienst	
	5. 3. 33	6. 11. 32	5. 3. 33	6. 11. 32	5. 3. 33	6. 11. 32	5. 3. 33	6. 11. 32	5. 3. 33	6. 11. 32	5. 3. 33	6. 11. 32
1. Stimmbezirk Blauer Saal	605	(423)	123	(128)	83	(119)	355	(332)	255	(248)	28	(73)
2. Stimmbezirk Alte Stiftschule	656	(491)	121	(116)	89	(120)	231	(269)	100	(106)	22	(35)
3. Stimmbezirk Neue Stiftschule	622	(443)	131	(135)	99	(118)	370	(350)	115	(114)	28	(49)
4. Stimmbezirk Turnhalle (Filzenstraße)	379	(233)	139	(150)	148	(164)	281	(270)	90	(84)	27	(39)
5. Stimmbezirk Oberlyzeum	520	(348)	109	(106)	119	(129)	350	(330)	119	(128)	23	(34)
6. Stimmbezirk Turnhalle (Thomäschule)	565	(342)	199	(210)	101	(128)	383	(348)	170	(165)	26	(51)
7. Stimmbezirk Turnhalle (Gymnasium)	506	(316)	310	(279)	156	(189)	244	(223)	111	(105)	21	(40)
8. Stimmbezirk Turnhalle (Plettenberg)	512	(273)	120	(155)	139	(165)	456	(415)	175	(179)	22	(56)
9. Stimmbezirk Alte Patroklischule 2	746	(542)	106	(107)	45	(45)	319	(336)	214	(209)	65	(91)
10. Stimmbezirk Turnhalle (Neue Patroklischule)	520	(329)	125	(116)	73	(82)	328	(319)	180	(173)	66	(83)
11. Stimmbezirk Krankenhäuser	121	(71)	18	(30)	10	(27)	101	(92)	23	(18)	7	(9)
Zusammen:	5752	(3811)	1501	(1532)	1065	(1286)	3418	(3284)	1552	(1529)	338	(560)

Ergebnis der Landtagswahl in der Stadt Soest

Stimmbezirke	Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpart.		Sozialdemokrat. und Staatspartei		Kommunistische Partei		Zentrumspartei		Kampffront Schwarz-Weiß-Rot		Dtsch. Volkspart. und Christl.-soz. Volksdienst	
	5. 3. 33	24. 4. 32	5. 3. 33	24. 4. 32	5. 3. 33	24. 4. 32	5. 3. 33	24. 4. 32	5. 3. 33	24. 4. 32	5. 3. 33	24. 4. 32
1. Stimmbezirk Blauer Saal	591	(460)	119	(111)	83	(88)	354	(373)	246	(168)	35	(69)
2. Stimmbezirk Alte Stiftschule	652	(509)	121	(103)	89	(81)	227	(229)	95	(62)	24	(44)
3. Stimmbezirk Neue Stiftschule	628	(520)	131	(114)	99	(69)	372	(384)	108	(69)	31	(58)
4. Stimmbezirk Turnhalle (Filzenstraße)	372	(284)	138	(124)	149	(139)	277	(282)	91	(54)	29	(59)
5. Stimmbezirk Oberlyzeum	508	(447)	109	(99)	115	(91)	349	(337)	123	(80)	19	(37)
6. Stimmbezirk Turnhalle (Thomäschule)	565	(437)	198	(191)	106	(84)	386	(378)	164	(97)	23	(49)
7. Stimmbezirk Turnhalle (Gymnasium)	498	(339)	308	(279)	154	(151)	243	(265)	104	(88)	27	(115)
8. Stimmbezirk Turnhalle (Plettenberg)	499	(325)	122	(138)	139	(121)	456	(451)	181	(145)	21	(72)
9. Stimmbezirk Alte Patroklischule 2	735	(571)	102	(113)	45	(42)	322	(308)	211	(14)	64	(112)
10. Stimmbezirk Turnhalle (Neue Patroklischule)	512	(416)	131	(132)	73	(70)	327	(320)	170	(108)	69	(104)
11. Stimmbezirk Krankenhäuser	120	(76)	18	(35)	9	(20)	101	(109)	24	(16)	4	(10)
Zusammen:	5680	(4384)	1497	(1439)	1061	(951)	3414	(3436)	1517	(1035)	349	(720)

Ergebnis der Reichstagswahl im Kreise Soest

Stimmbezirke	Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpart.		Sozialdemokrat. und Staatspartei		Kommunistische Partei		Zentrumspartei		Kampffront Schwarz-Weiß-Rot		Dtsch. Volkspart. und Christl.-soz. Volksdienst	
	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.
Stadt Soest	5752	(3811)	1501	(1532)	1065	(1286)	3418	(3284)	1552	(1529)	338	(560)
Stadt Werl	1007	(701)	312	(311)	285	(434)	2671	(2565)	305	(212)	7	(17)
Amt Borgeln-Schwefe	4285	(3141)	253	(404)	51	(188)	390	(451)	917	(961)	89	(133)
Amt Bremen	463	(138)	131	(161)	67	(142)	1291	(1321)	105	(133)	2	(5)
Amt Körbecke	576	(166)	81	(96)	72	(139)	1291	(1407)	174	(170)	9	(15)
Amt Lohne	1941	(1263)	187	(256)	101	(262)	208	(231)	382	(504)	103	(134)
Amt Oestinghausen	669	(236)	30	(45)	54	(174)	1943	(2180)	99	(90)	7	(10)
Amt Werl	1264	(682)	158	(196)	351	(440)	2346	(2465)	171	(137)	12	(18)
Zusammen:	15957	(10138)	2652	(3001)	2046	(3065)	13558	(13896)	3705	(3736)	567	(892)

Ergebnis der Landtagswahl im Kreise Soest

Stimmbezirke	Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpart.		Sozialdemokrat. und Staatspartei		Kommunistische Partei		Zentrumspartei		Kampffront Schwarz-Weiß-Rot		Dtsch. Volkspart. und Christl.-soz. Volksdienst	
	5. 3.	24. 4.	5. 3.	24. 4.	5. 3.	24. 4.	5. 3.	24. 4.	5. 3.	24. 4.	5. 3.	24. 4.
Stadt Soest	5680	(4384)	1497	(1647)	1061	(951)	3414	(3436)	1517	(1035)	349	(729)
Stadt Werl	996	(686)	321	(277)	289	(268)	2604	(2624)	296	(77)	11	(27)
Amt Borgeln-Schwefe	4264	(3672)	254	(391)	50	(74)	388	(452)	908	(611)	92	(163)
Amt Bremen	469	(201)	130	(81)	67	(67)	1294	(1432)	96	(29)	3	(13)
Amt Körbecke	570	(358)	79	(57)	71	(77)	1278	(1467)	167	(65)	9	(19)
Amt Lohne	1919	(1538)	185	(386)	102	(93)	206	(233)	377	(320)	107	(125)
Amt Oestinghausen	657	(323)	29	(58)	52	(73)	1948	(2168)	93	(37)	9	(22)
Amt Werl	1245	(881)	165	(189)	347	(217)	2352	(2534)	161	(52)	18	(20)
Zusammen:	15800	(12043)	2660	(3086)	2039	(1820)	13484	(14346)	3615	(2226)	598	(1018)

Einzelergebnisse im Kreise Soest:

Meiningsen: Reichstagswahl: NSDAP. 177 (128); SPD. 14 (14); KPD. 4 (25); Ztr. 6 (6); Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot 56 (52); Deutsche Volkspartei 3 (6). — **Landtagswahl:** NSDAP. 177 (155); SPD. 14 (13); KPD. 4 (15); Ztr. 6 (8); Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot 56 (51); Dtsch. Volksp. 6 (6).

Bergede: Reichstagswahl: NSDAP. 56; SPD. 4; KPD. 1; Ztr. 3; Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot" 14. — **Landtagswahl:** NSDAP. 55 (63); SPD. 4 (1); KPD. 2; Ztr. 3 (4); Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot" 14 (12).

Weslarn: Reichstagswahl: NSDAP. 203 (173); SPD. 9 (21); KPD. 6 (13); Ztr. 3 (3), Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot" 17 (23); Deutsche Volksp. 11 (6); Dtsch. Staatsp. 9 (7). — **Landtagswahl:** NSDAP. 200 (192); SPD. 9 (15); KPD. 6 (10); Ztr. 3 (2); Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot" 17 (11); Radikaler Mittelstand 1; Dtsch. Volksp. 12 (8); Deutsche Staatspartei 9 (32).

Lohne: Reichstagswahl: NSDAP. 282 (181); S. P. D. 32 (38); KPD. 25 (61); Ztr. 24 (22); Kampffront „Schw.-W.-R." 52 (66); Dtsch. Volkspart. 18 (11); Ev. Volksdienst 3 (9); Dtsch. Staatsp. 10 (8). — **Landtagswahl:** NSDAP. 282 (204); SPD. 33 (59); KPD. 26 (28); Ztr. 24 (20); Kampfr. „Schw.-W.-R." 45 (43); Radikaler Mittelstand 3; Dtsch. Volksp. 17 (10); Ev. Volksdienst 3 (2); Dtsch. Staatsp. 11 (41).

Berwicke: Reichstagswahl: NSDAP. 168 (119); SPD. 8 (14); KPD. 1 (7); Ztr. 11 (15); Kampffront „Schw.-W.-R." 36 (58); Dtsch. Volkspartei (4); Ev. Volksdienst (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 168 (123); SPD. 10 (25); KPD. 1 (3); Ztr. 11 (19); Kampffront „Schw.-W.-R." 34 (34); Radikaler Mittelstand 1; Dtsch. Volkspart. (2);

Elsen: Reichstagswahl: NSDAP. 59 (43); SPD. 1 (2); KPD. 3 (10); Ztr. 3 (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 21 (24); Dtsch. Volkspartei (2); Dtsch. Staatsp. (2). — **Landtagswahl:** N. S. D. A. P. 56 (58); SPD. 1; KPD. 3 (8); Ztr. 3 (2); Kampffront „Schw.-W.-R." 22 (9); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volkspartei (6).

Ruploh: Reichstagswahl: NSDAP. 43 (39); KPD. (1); Ztr. (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 5 (9); — **Landtagswahl:** NSDAP. 43 (40); KPD. (2); Kampffront „Schw.-W.-Rot" 5 (6).

Schwefe: Reichstagswahl: NSDAP. 212 (124); SPD. 12 (44); KPD. 8 (12); Ztr. 1 (4); Kampffront „Schw.-W.-R" 51 (45); Deutsche Volkspartei 7 (5); Ev. Volksdienst 1 (2); Dtsch. Staatsp. 2; Deutsche Bauernpartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 210 (152); SPD. 12 (18); KPD. 8 (6); Ztr. 1 (4); Kampffront „Schw.-W.-R." 49 (40); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volkspartei 7 (8); Ev. Volksdienst 1; Deutsche Staatspartei 2 (2). Wahlbeteiligung: 85%.

Welver: Reichstagswahl: NSDAP. 117 (76); SPD. 9 (8); KPD. 1 (3); Ztr. 59 (112); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (10); Deutsche Volkspartei (1); Ev. Volksdienst 2 (1); Deutsche Staatspartei (4); Deutsche Bauernpartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 118 (85); SPD. 8 (1); KPD. 1 (2); Ztr. 97 (102); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (7); Deutsche Volkspartei (5); Ev. Volksdienst 2 (3); Deutsche Staatspartei (1).

Brüllingsen: Reichstagswahl: NSDAP. 22 (10); SPD. 3 (5); KPD. 10 (11); Ztr. 105 (101); Kampffront „Schw.-W.-R." 12 (4); Deutsche Volkspartei 1; Deutsche Bauernpartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 20 (14); SPD. 3 (2); KPD. 10 (13); Ztr. 106 (90); Kampffront „Schw.-W.-R." 10 (2); Polenliste 1.

Wippringsen: Reichstagswahl: NSDAP. 46 (6); SPD. 2 (5); KPD. 1 (14); Ztr. 88 (101); Kampffront „Schw.-W.-R." 32 (24); Deutsche Volksp. 1 (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 48 (9); SPD. 1 (4); KPD. 1 (2); Ztr. 85 (120); Kampffront „Schw.-W.-R." 32 (9); Deutsche Volkspartei 1.

Bettinghausen: Reichstagswahl: NSDAP. 85 (26); SPD. 2 (5); KPD. 2 (25); Ztr. 155 (180); Kampffront „Schw.-W.-R." 4 (8); — **Landtagswahl:** NSDAP. 82 (41); SPD. 2 (5); K. P. D. 2 (9); Ztr. 159 (170); Kampffront „Schw.-W.-R." 3 (5).

Eickelborn: Reichstagswahl: NSDAP. 87 (32); SPD. 6 (11); KPD. 6 (13); Ztr. 483 (504); Kampffront „Schw.-W.-R." 17 (20); Deutsche Volkspartei 6 (7); Ev. Volksdienst (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 89 (30); SPD. 6 (16); KPD. 5 (11); Ztr. 484 (514); Kampffront „Schw.-W.-R." 15 (12); Deutsche Volkspartei 6 (10); Ev. Volksdienst (5).

Bremen-Parsit: Reichstagswahl: NSDAP. 134 (48); SPD. 15 (23); KPD. 8 (11); Ztr. 244 (272); Kampffront „Schw.-W.-R." 11 (11); Deutsche Volkspartei (1); Ev. Volksdienst 1 (1); Deutsche Bauernpartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 136 (66); SPD. 14 (11); KPD. 8 (3); Ztr. 244 (284). Kampffront „Schw.-W.-R." 8 (3); Deutsche Volkspartei (4); Ev. Volksdienst 1; Deutsche Staatspartei 1.

Waltringen: Reichstagswahl: NSDAP. 41 (9); SPD. (5); KPD. (5); Ztr. 164 (186); Kampffront „Schw.-W.-R." 5 (11). — **Landtagswahl:** NSDAP. 42 (17); KPD. 1 (2), Ztr. 162 (149); Kampffront „Schw.-W.-R." 6 (3). Deutsche Volkspartei (1).

Günne: Reichstagswahl: NSDAP. 76 (26); SPD. 8 (7); KPD. 14 (13); Ztr. 228 (248); Kampffront „Schw.-W.-R." 27 (25); Deutsche Volksp. (3); Ev. Volksdienst 1. — **Landtagswahl:** N. S. D. A. P. 76 (45); SPD. 8 (3); KPD. 15 (16); Ztr. 223 (257); Kampffront „Schw.-W.-R." 25 (8); Deutsche Volkspartei (1); Deutsche Staatspartei (1).

Hultrop: Reichstagswahl: NSDAP. 54 (16); S. P. D. 1 (6); KPD. 6 (12); Ztr. 365 (397); Kampffront „Schw.-W.-R. 22 (17); Deutsche Volkspartei 1 (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 52 (27); SPD. 1 (6); KPD. 6 (2); Ztr. 367 (379); Kampffront „Schw.-W.-R." 22 (8); Deutsche Volkspartei 1 (3); Deutsche Staatspartei 1.

Schoneberg: Reichstagswahl: NSDAP. 120 (68); SPD. (3); KPD. 1 (2); Ztr. 110 (138); Kampffront „Schw.-W.-R." 9 (4); Deutsche Volkspartei (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 119 (68); SPD. (3); Ztr. 110 (138); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (4); Deutsche Volkspartei (1).

Ostinghausen: Reichstagswahl: NSDAP. 65 (18); SPD. 2 (1); KPD. 16 (44); Ztr. 203 (229); Kampffront „Schw.-W.-R." 12 (3). — **Landtagswahl:** NSDAP. 63 (24); SPD. 2 (3); K. P. D. 16 (33); Ztr. 203 (207); Kampffront „Schw.-W.-R." 12; Deutsche Volkspartei (1).

Oestinghausen, Krewinkel, Wiltrop, Niederbauer: Reichstagswahl: NSDAP. 103 (1); SPD. 8 (8); KPD. 20 (39); Ztr. 405 (447); Kampffront „Schw.-W.-R." 22 (26); Deutsche Volksp. 1; Deutsche Bauernp. 1. — **Landtagswahl:** N. S. D. A. P. 99 (63); SPD. 8 (8); KPD. 20 (14); Ztr. 404 (460); Kampffront „Schw.-W.-R." 20 (5); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volksp. 1 (1); Ev. Volksdienst (1).

Meyerich: Reichstagswahl: NSDAP. 443 (323); SPD. 14 (37); KPD. 5 (14); Ztr. 135 (153); Kampffront „Schw.-W.-R." 65 (68); Deutsche Volkspartei 6 (12); Ev. Volksdienst 4 (6); Dtsch. Staatspartei (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 431 (351); SPD. 16 (29); KPD. 4 (9); Ztr. 136 (145); Kampffront „Schw.-W.-R." 65 (35); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volkspart. 6 (14); Ev. Volksdienst 5 (10); Deutsche Staatspartei (6).

Niederense: Reichstagswahl: NSDAP. 47 (11); S. P. D. 47 (57); KPD. 18 (39); Ztr. 317)279(; Kampffront „Schw.-W.-R." 28 (31); Deutsche Volkspartei 1 (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 50 (44); SPD. 44 (10); KPD. 19 (14); Ztr. 323 (358); Kampffront „Schw.-W.-R." 24 (7); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volksp. 2 (4).

Hünningen, Lüttringen: Reichstagswahl: NSDAP. 39 (6); SPD. 35 (48); KPD. 18 (19); Ztr. 158 (156); Kampffront „Schw.-W.-R." 6 (11); Dtsch. Volkspartei (1); Deutsche Staatspartei (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 40 (8); SPD. 36 (32); KPD. 17 (10); Ztr. 156 (164); Kampffront „Schw.-W.-R." 5 (2); Radikaler Mittelstand 1; Ev. Volksdienst (1); Deutsche Staatspartei (1).

Opmünden: Reichstagswahl: NSDAP. 89 (57); SPD. 4 (10); KPD. 2 (2); Ztr. 3; Kampffront „Schw.-W.-R." 26 (41); Deutsche Volkspartei 1; Ev. Volksdienst 2 (9). — **Landtagswahl:** NSDAP. 88 (80); SPD. 4 (3); KPD. 2 (1); Ztr. 3 (4); Kampffront „Schw.-W.-R." 27 (17); Deutsche Volksp. 1; Ev. Volksdienst 2 (1); Dtsch. Staatspartei 2.

Hiddingsen: Reichstagswahl: NSDAP. 67 (44); SPD. (3); KPD. 1 (8); Kampffront „Schw.-W.-R." 4 (17); Deutsche Volkspartei (1); Ev. Volksdienst (1); Deutsche Staatspartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 64 (63); KPD. 1 (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (10); Deutsche Staatspartei 1.

Heppen: Reichstagswahl: NSDAP. 86 (79); SPD. 5 (7); KPD. 7 (6); Ztr. 10 (9); Kampffront „Schw.-W.-R." 18 (25). — **Landtagswahl:** NSDAP. 88 (74); SPD. 5 (8); KPD. 6 (5); Ztr. 10 (11); Kampffront „Schw.-W.-R." 17 (18); Deutsche Volkspartei (5); Deutsche Staatspartei 2.

Meiningsen: Reichstagswahl: NSDAP. 177 (128); SPD. 14 (14); KPD. 4 (25); Ztr. 6 (6); Kampffront „Schw.-W.-R." 56 (53); Deutsche Volkspartei 3 (6); Ev. Volksdienst (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 177 (155); SPD. 14 (13); KPD. 4 (15); Ztr. 6 (8); Kampffront „Schw.-W.-R." 56 (51); Deutsche Volksp. 3 (6); Ev. Volksdienst (1); Deutsche Staatspartei (4).

Nateln: Reichstagswahl: NSDAP. 108 (75); KPD. (1); Ztr. 11 (17); Kampffront „Schw.-W.-R." 30 (32); Deutsche Volkspartei (4). — **Landtagswahl:** NSDAP. 103 (84); Ztr. 11 (12); Kampffront „Schw.-W.-R." 32 (29); Deutsche Volksp. 5; Ev. Volksdienst 1.

Dinker: Reichstagswahl: NSDAP. 330 (226); S. P. D. 19 (16); KPD. (17); Ztr. 23 (24); Kampffront „Schw.-W.-R." 42 (58). — **Landtagswahl:** NSDAP. 331 (274); SPD. 17 (10); KPD. (4); Ztr. 22 (23); Kampffront „Schw.-W.-R." 41 (43); Deutsche Volkspartei (4); Deutsche Staatspartei (1).

Beusingsen: Reichstagswahl: NSDAP. 35; SPD. 20; KPD. 8; Ztr. 3; Kampffront „Schw.-W.-R." 29; Deutsche Volksp. 7; Ev. Volksdienst 4; Dtsch. Staatspartei 2. — **Landtagswahl:** NSDAP. 31 (38); SPD. 19 (14); KPD. 8 (14); Ztr. 3 (6); Kampffront „Schw.-W.-R." 29 (14); Deutsche Volkspartei 8 (8); Ev. Volksdienst 7; Deutsche Staatspartei 1 (2).

Müllingsen: Reichstagswahl: NSDAP. 101 (71); SPD. 19 (35); KPD. 1 (4); Ztr. 6 (9); Kampffront „Schw.-W.-R." 27 (31); Deutsche Volkspartei 3 (6); Deutsche Staatspartei (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 97 (77); SPD. 19 (29); KPD. 1 (4); Ztr. 6 (4); Kampffront „Schw.-W.-R." 28 (42); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volkspartei 3 (3); Deutsche Staatspartei 1.

Brockhausen: Reichstagswahl: NSDAP. 106 (70); SPD. 2 (3); KPD. 1 (5); Ztr. 22 (21); Kampffront „Schw.-W.-R." 13 (12); Deutsche Volkspartei (2); Deutsche Staatspartei 1 (1); Deutsche Bauernpartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 107 (105); SPD. 2; KPD. 1 (1); Ztr. 22 (18); Kampffront „Schw.-W.-R." 13 (4); Deutsche Volkspartei (4); Ev. Volksdienst 1.

Höningsen-Balksen: Reichstagswahl: NSDAP 75 (43); SPD. 3 (5); KPD. (3); Ztr. 8 (8); Kampffront „Schw.-W.-R." 32 (37); Dtsch. Volkspart. (2); Dtsch. Staatsp. (2). — **Landtagswahl:** NSDAP. 72 (71); SPD. 2 (1); Ztr. 8 (9); Kampffront „Schw.-W.-R." 37 (25); Deutsche Volkspartei (2).

Katrop-Meckingsen: Reichstagswahl: NSDAP 171 (135); SPD. 4 (3); KPD. 2 (8); Ztr. (2); Kampffront „Schw.-W.-R." 24 (38); Deutsche Volkspartei 3 (4); Ev. Volksdienst 4 (4). — **Landtagswahl:** NSDAP. 171 (157); SPD. 4 (3); KPD. 2 (3); Ztr. (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 23 (19); Deutsche Volkspartei 3 (6). Ev. Volksdienst 4 (2).

Bellinghausen-Eilmsen: Reichstagswahl: NSDAP 330; SPD. 9; KPD. 3; Ztr. 5; Kampffront „Schw.-W.-R." 8. — **Landtagswahl:** NSDAP. 327 (278); SPD. 10 (24); KPD. 3; Ztr. 5 (4); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (12); Deutsche Staatspartei (2).

Eineckerholsen: Reichstagswahl: NSDAP. 246 (168) SPD. 5 (26); KPD. 3 (8); Ztr. 1 (7); Kampffront „Schw.-W.-R." 64 (71); Deutsche Volksp. 3 (2); Ev. Volksdienst (1); Deutsche Staaatsp. 4 (1). — **Landtagswahl:** NSDAP. 245 (230); SPD. 5 (21); KPD. 3; Ztr. 1 (4); Kampffront „Schw.-W.-R." 65 (32); Deutsche Volkspartei 3 (6); Deutsche Staatspartei 5 (5).

Flerke: Reichstagswahl: NSDAP. 135 (98); SPD. 2 (1); KPD. 1 (5); Ztr. 13 (17); Kampffront „Schw.-W.-R.) 7 (9); DW. — (5). — **Landtag:** NSDAP. 136 (119); SPD. 2 (—); KPD. 1 (2); Ztr. 13 (19); Kampffront „Schw.-W.-R.) 8 (5); DW. — (2).

Hovestadt: Reichstagswahl: NSDAP. 155 (50); SPD. 11 (11); KPD. 3 (26); Ztr. 222 (279); Kampffront „Schw.-W.-R." 13 (9); Deutsche Staatspartei (2). — **Landtagswahl:** NSDAP. 153 (70); SPD. 10 (16); KPD. 3 (2); Ztr. 221 (300); Kampffront „Schw.-W.-R." 14 (3); Radikaler Mittelstand 1; Deutsche Volkspartei 1.

Reichs- und Landtagswahl im Kreise Soest

In der Stadt und im Kreise Soest eine nationale Mehrheit

Der Tag vor der Wahl — Eine Rekordwahlbeteiligung in Soest — Eine „Vorschau" auf die kommenden Stadtverordneten- und Kreistags-Wahlen —

—m— Die Wahlschlacht ist geschlagen! Heiß war der Kampf. Wenn man davon in Soest auch weniger verspürt hat, so war in den Großstädten der Wahlkampf oft sehr erbittert. In Soest verlief alles in bester Ordnung und in größter Ruhe. Von den früheren „papiernen" Schlachten, insbesondere in der Nacht vor der Wahl, war wenig zu merken. Belebt wurde der Wahlvortag durch einen Umzug der SS. der Kreises Soest am Samstag abend. Mit Fahnen und Standarten, voran eine Musikkapelle, bewegte sich eine große Zahl der Braunhemden durch die verschiedensten Straßen. Diese waren durch große Menschenmengen eingesäumt. Am Abend war der Marktplatz voller Menschen, die die durch Lautsprecher übertragene Rede Hitlers aus Königsberg anhörten. Verstärkt patrouillierten Polizeibeamte durch die Stadt, ein Ueberfallkommando fuhr hin und wieder vorüber. Alles blieb ruhig.

Am Sonntag morgen wehten an manchem Hause schwarz-weiß-rote und Hakenkreuz-Fahnen. Mit den gleichen Fahnen versehene Autos übten Schlepperdienste. Das Wahlwetter war gut. Die Wahlbeteiligung äußerst stark. In der Stadt und im Kreise Soest diesesmal ein Rekord. Hakenkreuzfahnen wehten vom Katzenturm, vom hohen Turm der Windmühle, stundenweise vom Hauptbahnhof und am Möhnesee hoch oben auf dem Bismarckturm.

Eine nationale Mehrheit

Den Parteien der nationalen Regierung, der NSDAP. und der „Kampffront Schwarz-Weiß-Rot" fiel in der Stadt Soest und im Kreise Soest die absolute Mehrheit zu. Beide Parteien erreichten in der Stadt Soest 7204 Stimmen, im Kreise Soest 19 662. Zählt man ihnen die Stimmen der Deutschen Volkspartei noch zu, so erreichten diese drei Parteien insgesamt 7542 Stimmen, denen an Stimmen des Zentrums und der S. P. D. 4919 gegenüberstehen. Im Kreise Soest erhielten die drei Parteien 20 229 Stimmen, denen 16 110 Stimmen des Zentrums und der S. P. D. gegenüberstehen. In der Stadt Soest erhielten die Nationalsozialisten gegenüber der letzten Reichstagswahl einen Stimmenzuwachs von 1941, die Sozialdemokraten verloren, wenn man ihnen die im Gesamtergebnis schon zugerechneten 121 Stimmen der Staatspartei in Abrechnung bringt, insgesamt 152 Stimmen. Die „Kampffront Schwarz-Weiß-Rot" erzielte einen Gewinn von 23 Stimmen, das Zentrum nahm 134 Stimmen zu. Stark ist der Verlust der Kommunisten bei der Reichstagswahl mit 221 Stimmen, während die K. P. D. kurioserweise bei den Wahlen zum Landtag 110 Stimmen gewinnen konnte. Die Volkspartei und der Christlichsoziale Volksdienst, die bei der letzten Reichstagswahl zusammen 560 Stimmen erhielten, erreichten diesesmal nur noch 338, verloren also 122 Stimmen.

Die Wahlbeteiligung in der Stadt Soest betrug zum Reichstag 96.55 Prozent.

Zum Landtag 96,33 Prozent. Bei der Wahl im November betrug die Beteiligung in der Stadt 85 Prozent. Die Wahl hat somit in Soest auch noch einmal alle Wahlberechtigte aufgerappelt und an die Urne gebracht. Man wollte auch in Soest mithelfen, die Entscheidung zu fällen.

Der Wahlsieg der Nationalsozialisten im Kreise Soest ist besonders groß. Es gelang ihnen, weit über 5000 Wähler seit der letzten Reichstagwahl für sie zu erobern. Die Verluste der S. P. D. und K. P. D. stellen sich auf rund je 500 Stimmen, die Kampffront gewann etwa 30 Stimmen, während das Zentrum über 300 Stimmen verlor. Die Verluste des Zentrums sind auf die Landwählerschaft zu buchen, die zum Teil in einzelnen Ortschaften das Zentrum in größerer Zahl verlassen haben. Kolossal sind die Erfolge auf dem Lande für die Nationalsozialisten. Ihre Gewinne gehen einige Male in das sechs- und siebenfache gegenüber der Reichstagswahl im November. Der Rückgang der Volkspartei- und christlichsozialen Stimmen beziffert sich auf rund 300. —.

Wahlbeteiligung in den Aemtern

Wie in Soest war auch in Werl die Wahlbeteiligung rege. Es wählten zum Reichstag u. Landtag rund 90 Prozent. Auch die Aemter, damit das Landvolk, beteiligte sich rege am gestrigen Wahlergebnis. Die niedrigste Wahlbeteiligung weist das Amt Körbecke auf, wo 86,2 Prozent zur Wahl schritten, dann kommt Amt Werl mit 87 Prozent. Im Amt Lohne machten 88,5 Prozent vom Wahlrecht Gebrauch, während im Amt Bremen eine Wahlbeteiligung von 89 Prozent erreicht wurde. Die Beteiligung steigerte sich im Amt Borgeln-Schwefe auf 90 Prozent, sodaß das Amt Oestinghausen mit 90,6 Prozent die höchste Wahlbeteiligung unter den Aemtern erzielte. Insgesamt waren im Kreise Soest wahlberechtigt 41 686 Personen wahlberechtigt, 38 485 übten ihr Wahlrecht aus. Das bedeutet

eine Wahlbeteiligung von 89,9 Prozent im Kreise Soest, dem eine Beteiligung von 82 Prozent bei der Reichstagswahl im November gegenübersteht.

Es sei schließlich noch erwähnt, daß in verschiedenen Dörfern des Kreises nur Stimmen für die NSDAP. und „Kampffront Schwarz-Weiß-Rot" abgegeben wurden. **Und erfreulicherweise sei dem hinzugefügt, daß der Kommunismus** auf dem Lande überall eine gewaltige Schlappe erlebte. Er scheint von einigen Stimmen abgesehen, ein für allemal in den Dörfern des Kreises erledigt zu sein. Auch die Sozialdemokratische Partei kam in ländlichen Kreisen stark ins Hintertreffen.

Die Verteilung der „Mandate"

Am nächsten Sonntag wird zum Stadtparlament und Kreistag gewählt. Wir haben nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen die Errechnung der „Mandate" vorgenommen. Natürlich ohne Gewähr. Zudem wird zu Kommunalwahlen sehr oft anders gewählt als zum Reichstag. Nach unserer Berechnung erhalten zur Stadtverordnetenversammlung:

die Nationalsozialichen	13 Mandate
die Sozialdemokraten	3 Mandate
die Kommunisten	2 Mandate
das Zentrum	8 Mandate
die Kampffront „Schw.-W.-R."	4 Mandate
insgesamt	30 Mandate

Damit haben die Nationalen Parteien die absolute Mehrheit erlangt. Die NSDAP., die bisher im Stadtparlament nicht vertreten war, würde die stärkste Fraktion werden. Die Deutsche Volkspartei und Deutschnationalen hatten bisher zusammen 7 Sitze inne; die Volkspartei würde im neuen Parlament nicht mehr vertreten sein, dafür kommen auf die „Kampffront" 4 Mandate. Die Sozialdemokraten verlieren 2 Mandate, das Zentrum eins, die Kommunisten gewinnen einen Sitz.

Auch in Kreistag erhielten die Nationalen Parteien die absolute Mehrheit.

Es würden vertreten sein

die Nationalsozialisten mit	11 Sitzen
die Sozialdemokraten mit	2 Sitzen
das Zentrum mit	9 Sitzen
die Kampffront Schw.-W.-R. mit	3 Sitzen
insgesamt	25 Sitze

Auch in Soest ergaben die gestrigen Wahlen ein ganz anderes Bild. Besonders für die kommenden Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung u. zum Kreistag werden sie große Umwälzungen bringen.

Wie man das Ergebnis erwartete

So etwas hatten wir noch nicht erlebt. Mit einer nicht zu überbietenden Spannung wartete das Publikum auf die ersten Wahlergebnisse. Man fieberte. Schon um 6 Uhr stand der große Platz vor unserem Verlagshaus voller Menschen, die ungeduldig und immer spannender auf die ersten Ergebnisse warteten. Wie die fiebernde Menge wurde fieberhaft in der Redaktion und im technischen Betrieb überall geschafft. Auf mehreren Telephonapparaten wurden die Ergebnisse erwartet und notiert. „Eilkuriere" brachten die Ergebnisse von den einzelnen örtlichen Abstimmungslokalen. Schreib- und Setzmaschinen klapperten ohne Ruhe, Bleistifte flogen immer wieder und schrieben, schrieben immerfort Zahlen, Zahlen und Zahlen. Draußen harrte eine immer größer werdende Menge. Die Jugend war besonders interessiert. Die Jungens kletterten an den Fenstern hoch und wollten durch die Scheiben die Ergebnisse wittern, die auf dem Umbruchtisch immerfort gesetzt und zusammengeschlossen wurden. Dann brummte der Motor: die ersten Extrablätter sollten in die Stadt! Sollten! Es war unmöglich. Keiner unserer Verteiler kam zum Tor hinaus. Die nicht aufhaltbare Menge stürzte sich förmlich auf die verdutzten Jungens, denen, ehe daß sie sich versahen, die Blätter entrissen waren. Erst auf Schleichwegen konnten wir die Blätter in die Stadt bringen.

Nun warten wir mit Millionen auf die kommenden Dinge. Mögen sie zum Aufstieg des Vaterlandes, zum Wohle des Volkes führen.

Hewingsen: Reichstagswahl: NSDAP. 18 (1); S. P. D. 8 (8); KPD. 4 (8); Ztr. 66 (72); Kampffront „Schw.-W.-R." 1 (7). — **Landtagswahl:** NSDAP. 21 (7); SPD. 8 (1); KPD. 2 (4). Ztr. 66 (78); Kampffront „Schw.-W.-R. (6); Deutsche Volkspartei 2.

Körbecke-Berlingsen: Reichstagswahl: NSDAP. 145 (52); SPD. 27 (27); KPD. 22 (45); Ztr. 374 (398); Kampffront „Schw.-W.-R." 32 (37); Deutsche Volkspartei 1 (2); Ev. Volksdienst (4). — **Landtagswahl:** NSDAP. 140 (134); SPD. 28 (13); KPD. 21 (9); Ztr. 372 (372); Kampffront „Schw.-W.-R." 32 (23); Deutsche Volksp. 2 (2); Ev. Volksdienst 3 (1).

Sieveringen: Reichstagswahl: NSDAP. 31 (3); S. P. D. 7 (8); KPD. 4 (17); Ztr. 47 (51); Kampffront „Schw.-W.-R." 13 (16); Deutsche Staatspartei 1. — **Landtagswahl:** NSDAP. 28 (2); SPD. 6 (12); KPD. 4 (17); Ztr. 48 (36); Kampffront „Schw.-W.-R." 14 (3); Deutsche Staatspartei 1.

Ruhne, Blumenthal, Gerlingen: Reichstagswahl: NSDAP. 89 (37); SPD. 15 (6); KPD. (3); Ztr. 81 (108); Kampffront „Schw.-W.-R." 18 (20). — **Landtagswahl:** NSDAP. 99 (44); SPD. 17 (2); KPD. (2); Ztr. 82 (111); Kampffront „Schw.-W.-R." 16 (6); Deutsche Volkspartei (2).

Enkesen bei Paradiese: Reichstag: NSDAP. 82 (58); SPD. 4 (4); KPD. 2 (6); Kampffront „Schw.-W.-R." 15 (16); DW. — (2); Evgl. V. 1 (7). — Landtag: NSDAP. 81 (65); SPD. 3 (5); KPD. 2 (4); Ztr. — (—); Kampffront „Schw.-W.-R." 15 (15); DW. — (2); Evgl. V. 2 (—); Deutsche Staatspartei — (1).

Budberg: Reichstag: NSDAP. 43 (26); SPD. 2 (2); KPD. 10 (6); Ztr. 60 (75); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (5). — **Landtag:** NSDAP. 43 (32); SPD. 5 (7); KPD. 10 (—); Ztr. 62 (66); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (2)); DW. — (1).

Holtum: Reichstag: NSDAP. 66 (31); SPD. 4 (2); KPD. 2 (4); Ztr. 190 (202); Kampffr. „Schw.-W.-R." 9 (15). — **Landtag:** NSDAP. 61 (36); SPD. 4 (5); KPD. 1 (—); Ztr. 191 (211); Kampffront „Schw.-W.-R." 8 (3).

Illingen: Reichstag: NSDAP. 31 (13); SPD. — (1); KPD. — (3); Ztr. 104 (90). — **Landtag:** NSDAP. 31; Ztr. 104.

Mawicke: Reichstag: NSDAP. 40 (10); SPD. 3 (8); KPD. 14 (16); Ztr. 96 (97); Kampffront „Schw.-W.-R.) 13 (7). — **Landtag:** NSDAP. 40 (18); SPD. 5 (6); KPD. 13 (14); Ztr. 25 (101); Kampffront „Schw.-W.-R." 13 (3); DW. — (2).

Niederbergstraße: Reichstag: NSDAP. 67 (25); SPD. 3 (5); KPD. 2 (7); Ztr. 61 (100); Kampffront „Schw.-W.-R." 2 (4). — **Landtag:** Nat.-Soz. 67 (34); SPD. 4 (2); KPD. 1 (1); Ztr. 63 (91). Kampffront „Schw.-W.-R." 1 (2).

Scheidingen- Reichstag: NSDAP. 94 (48); SPD. 2 (3); KPD. 6 (32); Ztr. 259 (270); Kampffront „Schw.-W.-R." 13 (12). — **Landtag:** Nat.-Soz. 94; SPD. 2; KPD. 6; Ztr. 259; Kampffront „Schw.-W.-R." 12.

Büderich-Westbüderich: Reichstag: NSDAP. 212 (131); SPD. 13 (13); KPD. 11 (13); Ztr. 388 (472); Kampffront „Schw.-W.-R." 21 (—); DW. 6 (19); Staatsp. 1 (—). — **Landtag:** NSDAP. 212 (140); SPD. 11 (11); KPD. 6 (5); Ztr. 393 (467); Kampffront „Schw.-W.-R." 19 (5); DW. — (2); Staatsp. 1 (2).

Schlückingen: Reichstag: NSDAP. 22 (8); SPD. 1 (1); KPD. 2 (—); Ztr. 39 (50); Kampffront „Schw.-W.-R." 10 (2); DW. — (1). — **Landtag:** NSDAP. 2 1(6); SPD. 1 (1); KPD. 2 (—); Ztr. 39 (40); Kampffront „Schw.-W.-R." 10 (3) DW. — (1); Evgl. V. — (2).

Westönnen -Oberbergstraße: Reichstag: NSDAP. 301 (157); SPD. 17 (29); KPD. 37 (46); Ztr. 363 (409); Kampffront „Schw.-W.-R." 46 (32); DW. — (4). — **Landtag:** NSDAP. 291 (225); SPD. 18 (15); KPD. 35 (22); Ztr. 370 (401); Kampffront „Schw.-W.-R." 47 (10); DW. — (3) Evgl. V. — (1).

Wiacde: Reichstag: NSDAP. 359 (225); SPD. 103 (124); KPD. 261 (294); Ztr. 695 (606); Kampffront „Schw.-W.-R." 43 (26); DW. 4 (3); Evgl. V. 6 (8); Staatsp. 1 (1); — **Landtag:** NSDAP. 358 (278); SPD. 106 (127); KPD. 262 (169); Ztr. 687 (699); Kampffront „Schw.-W.-R." 37 (15); DW. 5 (3); Evgl. V. 5 (3); Staatsp. — (2).

Bad Sassendorf: Reichstag: NSDAP. 703; SPD. 58; KPD. 31; Ztr. 153; Kampffront „Schw.-W.-R." 69; DW. 50; Evgl. V. 9; Staatsp. 16. — **Landtag:** NSDAP. 698; SPD. 55; KPD. 32; Ztr. 151; Kampffront „Schw.-W.-R." 66; Rad. Mittelstand 2; DW. 51; Evgl. V. 8; Staatsp. 16.

Klolingen: Reichstag: NSDAP. 155 (103); SPD. 2 (—); KPD. 2 (3); Ztr. 18 (15); Kampffront „Schw.-W.-R." 37 (42); DW. 3 (7); Evgl. V. 1 (1). — **Landtag:** NSDAP. 154 (135); SPD. 2 (5); KPD. 2 (—); Ztr. 19 (27); DW. 1 (5); Evgl. V. 1 (—).

Recklingsen: Reichstag: NSDAP. 106 (100); SPD. 1 (3); KPD. 1 (5); Ztr. 13 (16); Kampffront „Schw.-W.-R." 48 (37). — **Landtag:** NSDAP. 105 (113); SPD. — (2); KPD. 1 (—); Ztr. 14 (19); Kampffront „Schw.-W.-R." 47 (20); Rad. Mittelstand 1 (—).

Herringsen: Reichstag: NSDAP. 64; SPD. 2; K. P. D. 3; Ztr. 1; Kampffront „Schw.-W.-R." 21. — **Landtag:** NSDAP. 65 (41); SPD. 2 (1); KPD. 3 (—); Ztr. 1 (2); Kampffront „Schw.-W.-R." 20 (25); DW. — (5).

Lendringsen: Reichstag: NSDAP. 30; SPD. 1; Kampffront „Schw.-W.-R."10; Staatsp. 1 (—); — **Landtag:** NSDAP. 30 (21); SPD. 1 (1); Ztr. — (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 10 (15) Staatsp. 1 (—)

Höingen: Reichstag: NSDAP. 15 (8); SPD. 7 (10); KPD. 9 (17); Ztr. 172 (164); Kampffront „Schw.-W.-R." 6 (—); Bauernpartei 1 (—). — **Landtag:** NSDAP. 14 (4); SPD. 8 (3); KPD. 9 (3); Ztr. 171 (186); Kampffront „Schw.-W.-R." 6 (—).

Bilme: Reichstag: NSDAP. 67 (16); SPD. 4 (3); KPD. 10 (31); Ztr. 108 (125); Kampffront „Schw.-W.-R." 18 (25); DW. — (1). — **Landtag:** NSDAP. 69 (22); SPD. 4 (3); KPD. 9 (16);Ztr. 108 (114); Kampffront „Schw.-W.-R." 17 (5); DW. — (1).

Zur Hausschlächterei

gebrauchen Sie

Konservendosen!

Saubere und fachmännische Bedienung.

Neue Dosen werden gratis geschlossen.

Wurstekessel zum Ausleihen.

Heinr. Hoppe,

Klempnermeister,

An der Wiesenkirche,

Fernruf 102.

Stadtum: Reichstag: NSDAP. 16 (9); SPD. 8 (21); KPD. 1 (7); Ztr. 73 (80); Kampffront „Schw.-W.-R." 12 (10); DV. 1 (1). — **Landtag:** Nat.-Soz. 16 (12); SPD. 6 (9); KPD. 1 (1); Ztr. 75 (102); Kampffront „Schw.-W.-R." 12 (2); DV. 1 (—).

Völlinghausen: Reichstag: NSDAP. 78 (22); SPD. 10 (9); KPD. 4 (15); Ztr. 119 (130); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (18); Evgl. V. 1 (1). — **Landtag:** NSDAP. 76 (44); SPD. 10 (7); K. P. D. 4 (8); Ztr. 117 (132); Kampffront „Schw.-W.-R." 7 (4); DV. — (4); Evgl. 2 (1).

Wamel: Reichstag: NSDAP. 54 (8); SPD. 4 (5); KPD. 4 (6); Ztr. 102 (122); Kampffr. „Schw.-W.-R." 8 (6); DV. — (2). — **Landtag:** Nat.-Soz. 54 (25); SPD. 4 (4); KPD. 4 (3); Ztr. 99 (125); Kampffront „Schw.-W.-R.) 8 (—), DV. — (3).

Echtrop: Reichstag: NSDAP. 55 (16); SPD. 1 (1); KPD. 7 (10); Ztr. 61 (64); Staatsp. — (1). — **Landtag:** NSDAP. 56 (37); SPD. — (1); K. P. D. 7 (7); Ztr. 61 (77); Kampffront „Schw.-W.-R." 22 (7); DV. — (2); Evgl. V. — (3).

Delecke: Reichstag: NSDAP. 66 (16); SPD. 11 (7); KPD. 5 (8); Ztr. 75 (91); Kampffront „Schw.-W.-R." 19 (24). — **Landtag:** NSDAP. 63 (31); SPD. 11 (11); KPD. 6 (4); Ztr. 74 (114); Kampffront „Schw.-W.-R." 19 (4); Staatspartei — (1).

Ostönnen: Reichstag: NSDAP. 343 (236); SPD. 17 (37); KPD. 5 (17); Ztr. 9 (10); Kampffront „Schw.-W.-R." 134 (105); DV. 7 (11). — **Landtag:** NSDAP. 352 (289); SPD. 17 (25); KPD. 3 (3); Ztr. 9 (10); Kampffront „Schw.-W.-R." 128 (61); Rad. Mittelstand 2 (—); DV. 6 (20); Evgl. V. — (2); Staatsp. — (2).

Borgeln-Hattropholsen: Reichstag: NSDAP. 257 (176); SPD. 6 (18); KPD. 1 (4); Ztr. 9 (13); Kampffront „Schw.-W.-R." 133 (141); DV. 21 (21); Evgl. V. 1 (1). — **Landtag:** NSDAP. 259 (241); SPD. 6 (8); KPD. 1 (3); Ztr. 7 (13); Kampffront „Schw.-W.-R." 130 (97); Rad. Mittelstand 3 (—); DV. 21 (23); Evgl. V. 1 (—)

Stocklarn: Reichstag: NSDAP. 173 (172); SPD. — (2); KPD. — (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 10 (5). — **Landtag:** NSDAP. 173 (157); SPD. — (3); Kampffront „Schw.-W.-R." 10 (5); D. V. — (2).

Neuengeseke: Reichstag: NSDAP. 166; SPD. 4; KPD. 15; Kampffront „Schw.-W.-R." 41; DV. 5; Evgl. V. 2. — **Landtag:** NSDAP. 165 (126); SPD. 5 (11); KPD. 15 (8); Ztr. — (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 41 (32); DV. 5 (5); Staatsp. 2 (3).

Ampen: Reichstag: NSDAP. 243 (196); SPD. 84 (99); KPD. 7 (23); Ztr. 3 (2); Kampffront „Schw.-W.-R." 52 (46); DV. 10 (6); Staatsp. 2 (2). — **Landtag:** NSDAP. 238 (225); SPD. 86 (100) KPD. 7 (5); Ztr. 4 (3); Kampffront „Schw.-W.-R." 55 (13); DV. 11 (5); Staatsp. 2 (11).

Hattrop: Reichstag: NSDAP. 405 (63); SPD. 10 (7); KPD. — (4); Ztr. — (3); Kampffront „Schw.-W.-R." 36 (40); DV. 2 (3); Staatsp. 1 (4). — **Landtag:** NSDAP. 106 (70); SPD. 10 (15); KPD. — (4); Ztr. — (3); Kampffront „Schw.-W.-R." 33 (33); Rad. Mittelstand 2 (—) DV. 2 (8); Staatsp. 1 (3).

Delringsen: Reichstag: NSDAP. 122 (94); SPD. — (2); KPD. 3 (6); Ztr. — (2); Kampffront „Sw.-W.-R." 20 (31); DV. 1 (3); Evgl. V. — (2). — **Landtag:** NSDAP. 123 (113); SPD. — (1); KPD. 2 (—); Ztr. — (1); Kampffront „Schw.-W.-R." 20 (13); DV. 1 (4); Staatsp. — (1).

Enkesen: Reichstag: NSDAP. 38; SPD. 2; KPD. 1 ; Ztr. 2; Kampffront „Schw.-W.-R." 25; Staatsp. 3. — **Landtag:** NSDAP. 37 (31); S P. D. 2 (3); KPD. 1 (—); Ztr. 2 (5); Kampffront „Schw.-W.-R." 25 (23); Rad. Mittelst. 1 (—); Staatsp. 3 (3).



Wieder schwerer Einbruch bei Hill

In der Nacht zum Freitag wurde zum dritten Male in der Filiale der Geschäfts Hill an der Konradstraße ein Einbruch verübt. Der oder die Täter stiegen durch ein Fenster in das Geschäft und entwendeten größere Posten Butter, Wurstwaren usw. Das Diebesgut war so groß, daß man annehmen muß, daß dasselbe mittels Wagen oder Auto abtransportiert worden ist.

Motorradfahrer schwer verunglückt

Gestern nachmittag befuhr ein Motorradfahrer die Hammer Straße, als er plötzlich das Herannahen des Kleinbahnzuges bemerkte. Durch das sofortige und starke Bremsen kam das Motorrad ins Rutschen. Der Fahrer wurde vom Rad geschleudert und mußte mittels Auto mit schwereren Verletzungen in das Krankenhaus geschafft werden.

Auto überschlägt sich

Auf dem Westenhellweg befuhr am Sonnabend abend ein Personenwagen den Westenhellweg. In Westönnen bog plötzlich der Pferdewagen eines Gutsbesitzers aus Gerlingen in die Hauptstraße ein. Dem Fahrer der Limousine gelang es, den Wagen an den scheuenden Pferden vorbei auf den Sommerweg herumzuwerfen. Dort überschlug sich der Wagen. Die Insassen kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Der Wagen wurde stark beschädigt. Der Sachverständige Herr Schröder weilte an Ort und Stelle.

)!(**Der Verein Heimatpflege** hält am Dienstag, den 7. März, im Hotel Overweg seine übliche Monatsversammlung ab. Zur Sprache kommen eine Reihe interessanter literarischer und heimatlicher Dinge. — Anschließend folgt ein Filmvortrag, der eine Reise im Postauto vom Schwarzwald durch die Alpen bis nach Italien schildert.

)!(**Ein Frühlingsschmetterling** von der Fuchsgattung zeigte uns am Sonnabend der Schüler Hiwel aus der Konradstraße vor. Bei dem milden Lenzwetter hatte sich der Schmetterling voreilig entpuppt und war gerade in das Leben und Treiben des Wahltages geraten.

(!) **Thomä-Männerverein.** Der Monatsabend wird statt Dienstag, heute Montag abend 8,15 Uhr gehalten werden mit einem Vortrag von Herrn Taubstummenoberlehrer Hain: „Der Weltkrieg an der Ostfront."

Turnen, Sport, Spiel

VfR. Soest — S. C. Oelde 3:3.

Die Grün-Weißen vermochten nicht den erwarteten Sieg über den Sportclub Oelde zu landen. Das Fehlen von Brotte und Tillmann machte sich bemerkbar. Loer, der erstmalig mitwirkte, spielte guten Durchschnitt. Die Oelder konnten auf allen Posten gefallen. Sie holten 6 Minuten vor Schluß gegen die 3:1 führenden Rasenspieler zum Ausgleich auf. —

S. V. Paderborn 13 — VfK. 04 Hamm.

Dieses Treffen wurde auf einen späteren Termin verlegt.

S. S. 05 Hamm — S. S. Geseke 2:1.

Die Hammer landeten, wie wir voraussagten, einen knappen 2:1-Sieg über die Gäste aus Geseke

Germania Neuhaus — Preußen Paderborn 1:4!

Die Paderborner vermochten wider Erwarten einen eindeutigen Sieg über die Germanen zu erringen.

S. V Bockum-Hövel — VfR. Heeßen 2:2!

Der Tabellenführer Bockum-Hövel büßte auf eigenem Platze einen Punkt ein. Die Heeßener befanden sich in einer ausgezeichneten Verfassung!

Zweite Bezirksklasse, Gruppe Hamm.

S. S. Soest — S. V. Werries 2:1 (!)

Die Spiel und Sportler vermochten in Werries zwei wertvolle Punkte zu erringen. Durch diesen Sieg steigen die Braun-Weißen um drei Tabellenplätze. Die besten Spieler waren Brocke u. Willebrandt. Näherer Spielbericht folgt.

VfL. Mark — Reichsbahn Soest.

Das Treffen wurde verlegt.

S. V. Herringen — VfL. Altenbögge 3:2 (!)

Einen Ueberraschungssieg landete der S. V. Herringen über die Gäste aus Altenbögge. Die Altenbögger befinden sich noch immer in der Spitzengruppe, aber mit 11 Verlustpunkten!

S. V. Beckum — VfR. Berge 4:0.

Die Beckumer landeten in Berge den erwarteten eindeutigen Sieg.

Tus. Lohauserholz — S. S. Ennigerloh 3:2.

Der Tabellenzweite, Lohauserholz, landete nur einen äußerst knappen 3:2-Sieg!

Hiddingsen — VfR. Reserve 3:1.
Welver — Neuengeseke 4:1.
Sassendorf — Erwitte 2:0.
Reserve S. S. Soest — Schwefe 13:1.
1a-Jgd. S. S. — 1a. Jgd. VfR. 2:0.
1. Schüler S. S. — 1. Schüler VfR. 2:0.

Fußball-Tabelle
nach den Meisterschaftsspielen vom 5. 3. 1933.
Erste Bezirksklasse, Gruppe Süd.

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
SV. Bockum-Hövel	17	12	4	1	74:31	28:6
Polizei Hamm	15	10	3	2	55:31	23:7
S. S. 05 Hamm	17	7	4	6	41:36	18:16
V. V. 09 Hamm	16	8	1	7	26:36	17:15
S. S. Geseke	18	6	4	8	34:35	16:20
VfR. Heeßen	14	6	3	5	32:31	15:13
Preuß. Paderborn	13	6	—	7	18:28	12:14
S. C. Oelde	16	5	3	8	30:30	13:19
VfR. Soest	**17**	**5**	**3**	**9**	**30:33**	**13:21**
VfR. 04 Hamm	15	6	1	9	27:40	12:14
Germ. Neuhaus	15	3	4	8	23:31	10:20
SV. Paderborn	13	15	3	3	9	31:39	9:21

Zweite Bezirksklasse, Gruppe Hamm.

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
S. V. Beckum	17	13	2	2	71:28	28:6
Tus. Lohauserholz	18	13	1	4	62:39	27:9
VfL. Altenbögge	17	11	1	5	59 31	23:11
S. S. Soest	**17**	**7**	**5**	**5**	**37:37**	**19:15**
S. V. WWerries	18	8	2	8	45:40	18:18
S. S. Ennigerloh	17	6	6	7	43:33	18:20
Reichsbahn Soest	**15**	**6**	**5**	**4**	**44:43**	**17:13**
S. V. Herringen	17	7	3	7	39:42	17:17
S. V. Neubeckum	16	5	5	6	36:26	15:17
VfL. Mark	16	3	5	8	28:42	11:21
VfR. Bevge	19	3	2	14	32:86	8:30
SV. Drensteinfurt	15	—	3	12	13:52	3:27

H. P.

1. M. Wasserfreunde Soest — 1. Hammer Spielvereinigung 2:0.

Zum ersten Male glückte es den Wasserfreunden, ihren alten Lehrmeister zu schlagen. Der Sieg war verdient. — Der ausführliche Bericht folgt in den nächsten Tagen.

Bekanntmachung
für das Amt Borgeln-Schwefe.

Die Steuerordnungen über die Erhebung einer Biersteuer für die Gemeinden des Amtes Borgeln-Schwefe vom 6. September 1927, bezw. 22. September 1930, veröffentlicht am 9. März 1928, 3. November 1930, 27. März 1931 und 10. Mai 1932 sind unverändert auf die Dauer von zwei Jahren bis zum 31. März 1935 verlängert worden.

Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigte Verfügung wird nachstehend zur Kenntnis gebracht:

„Die Gültigkeitsdauer der Genehmigungen vom 6. 11. 1930 und vom 7. Mai 1932 wird für die Zeit bis zum 31. März 1935 mit der Maßgabe verlängert, daß aus der Genehmigung keine Ansprüche irgend welcher Art gegen das Reich oder das Land hergeleitet werden können, falls etwa das Reich oder das Land die betreffende Steuer für sich in Anspruch nehmen oder eine andere Regelung treffen sollte. Es bleibt vorbehalten, auf Antrag vor Ablauf der obigen Frist die Genehmigung zu verlängern."

Soest, den 27. Februar 1933.

Namens des Kreisausschusses:
(L. S.) **Der Vorsitzende:**
gez. Frhr. von Werthern-Michels, Landrat.

Soest, den 2. März 1933.

Namens der Gemeindevorstände:
Der Bürgermeister: Tacke.

Bekanntmachung
für das Amt Borgeln-Schwefe.

Die Aushändigung der Reichsverbilligungsscheine für Kohlen, Frischfleisch und dergl. für den Monat März an Hilfsbedürftige im Amt Borgeln-Schwefe erfolgt im hiesigen Amtsbüro.

Soest, den 1. März 1933.

Der Bürgermeister: Tacke.

Auch jetzt nicht vergessen!
Die Spende für die Notgemeinschaft!
Annahmestelle: Städt. Verkehrsamt.

Rotationsdruck und Verlag des „Soester Kreisblatt" (Geschwister Mayne). Verantwortlich für Politik: Herm. Mayne; für Lokales, Provinzielles, Sport u. den übrigen redaktionellen Teil: J. Müller und für den Anzeigenteil: Carl Mayne sämtlich in Soest.

Chlorodont
- die Qualitäts-Zahnpaste -
Chlorodont, morgens und vor allem abends angewendet:
macht die Zähne blendend weiß und erhält sie gesund
ist sparsam im Verbrauch und daher preiswert

Lache Bajazzo

ROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

URHEBERRECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU I. SA.

(44. Fortsetzung.)

Sie bejahte mechanisch und ging an seiner Seite nach dem blauen Auto, das noch weitere Gäste aufnahm.

Unter halboffenen Lidern starrte sie nach der Straße, die der Wagen gleich darauf hinunterfuhr. Eben glitt er an Hettingen und Isabella Seska vorüber, die kein Auge für jemand anderen hatten, als für sich. Eng aneinandergeschmiegt, schritten sie unter den Bäumen, welche die Chaussee besäumten, dahin.

In Marias Innerem zerbrach etwas und versank in gähnend aufgerissene Leere. Ihr Blick bekam etwas unwirklich Ausdrucksloses, und die Lippen preßten sich zu einer unkenntlich schmalen Linie aufeinander.

Das hatte sie nicht von ihm erwartet, das nie von ihm gedacht, daß er eine verheiratete Frau, die kaum seit sechs Wochen einen der höchstadeligen Namen Wiens trug, als Geliebte in seine Arme schloß. — Und nun war alles ohne Lüge, was man in Wien von ihm erzählte. So tief war er gesunken, um eines Weibes willen!

Diese Erkenntnis verhinderte jedes andere Denken in ihr. Qualvoll zerrissen schrie ihre Seele auf, denn sie fühlte mit einer schauerlichen Gewißheit, daß sie ihn trotzdem lieben würde in alle Ewigkeit. Sogar so weit verstieg sich ihr Gehirn, so bar allen Stolzes fühlte sie sich im Momente, daß sie erwog, den Platz in seinem Herzen mit dieser Frau zu teilen, wenn er ihr dieses Anerbieten machte.

Wenn sie ihn damals nicht fallengelassen hätte an dem Tage seines bittersten Leides! Nur die Arme hätte sie zu heben und ihn zu umschlingen gebraucht, dann wäre sie heute sein Weib und die andere würde nie Macht über ihn erlangt und sich in seinem Herzen eingenistet haben.

Aber nicht denken! Sonst würde das wahr werden, womit der Bruder ihr immer drohte, daß sie im Irrenhause endete.

In ihrem Hotelzimmer lief sie zuerst nach den Fenstern und riß die beiden hohen Flügel auf. Sie mußte Luft haben, sonst erstickte sie. Unter ihr dehnte sich ein parkartiger Garten, der wie ein verträumtes Märchen lag. Glyzinien und Kletterrosen schwangen sich über die Mauer, und aus der Mitte eines Rondells sprangen glitzernde Wasser in ein Marmorbassin.

Gelbweiß flimmerte der Kies zu ihr herauf. Sie konnte nicht anders, als sich weit hinausneigen, um diesen Paradiesesfrieden einzusaugen. Mit einem Male schoß sie zurück.

Unter ihr klang Isabellas Lachen auf. Wie eine silberne Glocke schwang es sich zu ihr empor. Der Mann an ihrer Seite blieb stehen, hob beide Hände dieses schönen Weibes an seine Wangen, dann an seine Augen und ließ hernach die Lippen darauf liegen. „Isa, ich bin sterblich verliebt in dich! Wenn dein Erzherzog das erfährt, wird er mich fordern."

„Der weiß eh, was du für ein gefährlicher Mensch bist!" Die Diva machte ihre Hände frei und lachte ihn an, indem sie ihren graziösen Körper zu einer tiefen Verneigung vor ihm beugte. „Herr Doktor Feßmann und seine Frau beehren sich, den Herrn Baron Hettingen zu bitten, daß er die Patenstelle bei ihrem ersten Buben übernimmt — da ist er vorläufig noch net! Ich soll bloß derzeit anfragen."

„Isa! Der Hans! Mein Gott, der Hans! Wie ich ihm die Freude gönne! Selbstverständlich nehm ich an!"

„Der Richthofn hat dir selber gschriebn, hat er mir gsagt, da brauch ich dir also bloß Grüße zu bestelln. Willst sonst noch was wissn?"

„Nein"

Hettigen hatte es schroff, fast drohend herausgestoßen.

Maria glitt mit einem leisen Weinen am Fenster in die Knie. Ausgelöscht aus seinem Herzen! Verlustig all seiner Liebe! Nicht eine Frage war sie ihm mehr wert.

Ihre verweinten Augen gestatteten kein Erscheinen im Speisesaal. Sie ließ sich das Abendbrot auf dem Zimmer servieren.

Allein! Verlassen! Jeglicher Hoffnung bar, drückte sie schon gegen zehn Uhr das tränennasse Gesicht in die Kissen.

* * *

„Was machen Sie schon so früh hier, lieber Baron!" sagte Kommerzienrat Jankes, als er gegen sechs Uhr morgens mit dem Wagen nach der Arbeitsstätte kam, um sich zu überzeugen, wie weit die Sprengungen im Tunnelbau bereits gediehen waren.

Hettingens Gesichtsausdruck wurde verlegen. „Ich bin schon immer um diese Zeit hier, Herr Kommerzienrat.

„Jeden Tag?"

Ein knappes, erzwungenes Nicken.

„Am Abend machen Sie auch nie mit den anderen Schluß, habe ich mir erzählen lassen. Dann sitzen sie noch bis half elf in die Nacht hinein im Bureau. Wollen Sie sich mit Gewalt zugrunde richten?"

Hettingen zuckte die Achseln. „Deswegen geht man noch nicht zugrunde, Herr Kommerzienrat. Aber ich trage seit Tagen eine fürchterliche Unruhe in mir. Irgend etwas klappt nicht!"

„Was sollte denn nicht klappen?" verwunderte sich Jankes.

Joachim sah nachdenklich nach dem Gefelse, das sich in gelber Färbung von dem stahlblauen Ton des Morgenhimmels abhob. Eben kamen die ersten Arbeiter und holten sich ihre Geräte aus den Schuppen. Hemdärmelig stiegen sie die Höhe herauf. Punkt einhalb sieben Uhr begannen täglich die Sprengungen. Man war schon ein hübsches Stück in den Leib des Berges eingedrungen. Der Termin, den Hettingen bis zur Beendigung des Baues angesetzt hatte, konnte mühelos eingehalten werden.

Jedem einzelnen dankte Joachim mit einem freundlichen Nicken für sein „Guten Morgen, Herr Chefingenieur!" Er hatte noch niemals eine Differenz mit einem seiner Untergebenen gehabt. Sie liebten ihn ausnahmslos und folgten ohne Widerrede seinen Anordnungen.

Jankes legte ihm mit einem Lächeln die Hand auf die Schulter. „Gucken Sie nur die Leute an, wie die an Ihnen hängen. Und das andere: Sie sehen Gespenster, verehrter Baron! Es ist alles in bester Ordnung. Ihre Berechnung stimmt so genau, daß nicht das geringste fehlen kann."

Hettingen stand schweigend und nagte an seiner Unterlippe. Mit einem grübelnden Zug in den Augen starrte er nach dem dunklen Loche, das Menschenwille in die Gedärme des Berges gebohrt hatte. Ein Fünftel der acht Kilometer weiten Strecke war bereits gesprengt.

Immer, wenn der letzte Donner über die Berge hinlief, atmete er auf. Bis heute hatte er noch nicht einen einzigen Unglücksfall zu verzeichnen. Das war immerhin beruhigend. Gewöhnlich ging es nie ohne solche ab, und auch diesmal hatte er mit einem gewissen Prozentsatz gerechnet.

Aber es verlief alles gut!

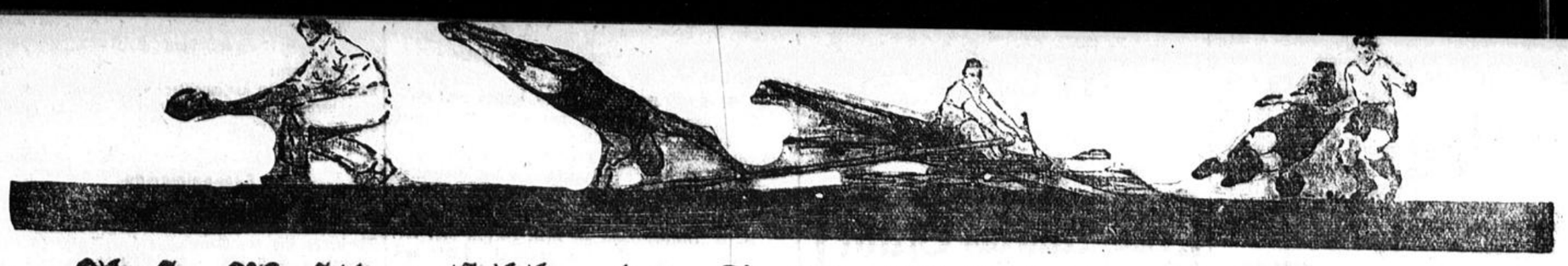
„Sind Sie der Meinung, Baron, daß man weiter hinein auf größere Schwierigkeiten stoßen wird?" fragte Jankes und suchte vergeblich den sinnenden Ausdruck in Hettingens Augen zu enträtseln.

Ein kaum merkliches Hochheben der Achseln. „Ich mache seit Wochen den Letzten spät abends. Dann dampft es aus dem Inneren. Ein ganz feiner, leichter Nebel nur. Aber er ist da — Tag für Tag!"

„Das ist doch nichts Besonderes, Baron! Das können Sie doch am ganzen Gelände beobachten."

Hettingen schüttelte den Kopf. „Das ist nicht ein- und dasselbe, Herr Kommerzienrat. Wenn ich morgens komme, sollte das doch eigentlich noch viel mehr der Fall sein. Aber da liegt der Schacht ohne jeden Schleier!"

(Fortsetzung folgt.)



Auf Westdeutschlands Fußballfeldern

Höntrop zweiter Gruppenmeister des Ruhrbezirks

Im Ruhrbezirk wurde am Wahlsonntag der zweite Gruppenmeister ermittelt. In dem wichtigsten Spiel standen sich STV Werne und der SV Höntrop gegenüber. Für Höntrop ging es um die Meisterschaft und für Werne um den Abstieg, zwei Voraussetzungen also, die einen harten Kampf erhoffen ließen.

Höntrop machte in glänzender Manier sein Meisterwerk

und besiegte die sich tapfer wehrenden Werner glatt mit 5:1. Einen unerwartet hohen 6:0-Sieg konnten die Bochumer Germanen über die Essener Sportfreunde erringen, die besonders im Sturm versagten. Ebenso überraschend kommt die glatte 1:4-Niederlage, die der BV Altenessen zu Hause von den Herner Germanen bezog. Die Essener Schwarz-Weißen hatten bei Castrop 02 einen schweren Stand und konnten nur unter Aufbietung aller Kraft zu einem 2:0-Erfolg kommen. — Außer diesen Punktespielen gab es noch verschiedene freundschaftliche Vergleiche. U. a. gastierten bei der Gelsenkirchener Union der mehrmalige Südwestfalenmeister Hüsten 09 und konnte dort gut gefallen, trotz der 1:3-Niederlage.

Die Ergebnisse:

Punktespiele:

Gruppe A: STV Werne — SV Höntrop 1:5; Castrop 02 — Schwarz-Weiß Essen 0:2; BV Altenessen — Germania Herne 1:4.

Gruppe B: Preußen Bochum — Horst-Emscher 5:1; Germania Bochum — VfL-Sportfr. Essen 6:0; VfL Hörde — Essen 99 3:2.

Freundschaftsspiele:

Union Gelsenkirchen — Hüsten 09 3:1; Essen-West 81 — VfvB Ruhrort 3:1; Schwarz-Gelb Gladbeck gegen MBV Linden 1:1; SV Rotthausen — Westfalia Herne 3:2.

Berg-Mark

Das erste Spiel um die Bezirksmeisterschaft von Berg-Mark ist vorüber. Es brachte den Düsseldorfer Fortunen in Benrath einen knappen Sieg von 3:2, so daß sie am kommenden Sonntag nur noch ein Unentschieden benötigen, um endgültig den Titel zu erringen.

Ergebnisse: Um die Bezirksmeisterschaft VfL Benrath — Fortuna Düsseldorf 2:3 (1:1). — Meisterschaftsspiele: Gruppe 1: Eller 04 — Ratingen 04 4:0; BV Lüttringhausen — Hilden 03 3:0. — Gruppe 2: BV 04 Düsseldorf — SSV Elberfeld 1:3; Turu Düsseldorf — SSV Oberkassel 5:1. — Gesellschaftsspiel (Sa.): Ratingen 04 — Essen-West 81 1:5.

Rheinbezirk

Gruppe 1: Sülz 07 — Jugend Bergheim 6:0; VfR Köln — SV Düren 6:0; Viktoria Rheydt — Kölner CfR 4:2. — **Gruppe 2:** Mülheimer SV — Alemannia Aachen 5:1; Düren 03 — Rheydter SV 0:2; Tura Bonn — Rhenania Köln 0:2; Borussia Gladbach — Bingst 05 2:0.

Mittelrhein

Sp. Vgg. Andernach — FV Neuendorf 2:1; TV Mayen — FC Kottenheim 0:2; TV Engers — VfR Limburg 1:1; SC Neuenahr — Rheinland Mayen 2:0.

Westfalen

2. Entscheidung um die westf. Meisterschaft: Arminia Bielefeld — Sp. Vg. Herten 2:2 (2:0). — **Pokal-Vorschlußrundenspiel:** Viktoria Recklinghausen — VfL Osnabrück 3:1. — **Gruppe Ost: Meisterschaftsspiele:** VfB Bielefeld — Teutonia Lippstadt ausgefallen; Westfalia Ahlen — VfJ 08 Paderborn 1:1. — **Gruppe West:** SuS 13 Recklinghausen — Preußen Münster 1:1; Borussia Rheine — FC Gronau 09 4:0. — **Gesellschaftsspiele:** Sa.: VfB Bielefeld — Schalke 04 2:6; So.: Teutonia Lippstadt — Schalke 04 1:7.

Südwestfalen

Lichtenplatz — Hagen 05 3:2 abgebr.; Milspe 11 — Brachbach 09 3:1.

Hessen-Hannover

Kurhessen Kassel — SC Kassel 03 ausgefall.; Kurhessen Marburg — Hermannia Kassel ausgefall.; Borussia Fulda — Germania Marburg 10:1; Hessen Hersfeld — Tura Kassel 3:2.

V. f. L. Benrath — Fortuna Düsseldorf 2:3 (1:1)

Die Anlage des VfL Benrath war bis auf den letzten Platz besetzt und schätzungsweise werden es rund 8000 Zuschauer gewesen sein, die dem ersten Treffen um die Bezirksmeisterschaft von Berg-Mark zwischen dem VfL Benrath und Fortuna Düsseldorf beiwohnten. In der ersten Halbzeit sah es noch nicht nach einem Siege der Fortunen aus. Die Benrather legten sich gleich mit großem Eifer ins Zeug und spielten bald klar überlegen. Diese Ueberlegenheit hielt eine halbe Stunde an, aber die Ausbeute war nur ein Tor, das Köhler durch energisches Nachsetzen erzielte. Etwa zehn Minuten vor der Pause wurde Köhler verletzt und mußte für den Rest der Spielzeit ausscheiden. Von diesem Moment an änderte sich das Bild. Die Fortunen holten sich durch Zwolanowski den Ausgleich. Nach dem Wechsel baute die Läuferreihe der Benrather ab. Fortunas Mannschaft wurde zusehends besser und spielte im Angriff jetzt gut zusammen. Mehl brachte die Elf mit scharfem Schuß in Führung und kurz darauf war es wieder Zwolanowski, der ein sehr schönes drittes Tor erzielte. Die Benrather kamen jetzt nur noch zu vereinzelten Vorstößen, von denen einer drei Minuten vor dem Abpfiff noch zu einem 2. Treffer für die Einheimischen durch Hohmann führte.

Noch kein Westfalenmeister

Arminia Bielefeld — SpVg Herten 2:2 (2:0)

5000 Zuschauer erlebten in Bielefeld eine Ueberraschung. Nach dem 2:2 in Herten hatte man der Arminia im zweiten Spiel einen Sieg und damit die Westfalenmeisterschaft zugetraut. Es kam aber anders. In der ersten Hälfte rechtfertigte Arminia durchweg die großen Erwartungen. Durch die beiden Halbstürmer gab es eine 2:0-Führung. Anders war es nach der Pause. Der Mittelläufer fiel vollständig ab, das Spiel wurde zerfahren und Herten nutzte diese Schwäche durch zwei Tore aus. Es wird also am nächsten Sonntag ein drittes Spiel um den Meistertitel auf neutralem Platze geben müssen.

Ungarn schlägt Holland 2:1 (1:1)

30 000 Zuschauer wohnten dem Fußball-Länderkampf zwischen Holland und Ungarn bei, der bei prachtvollem Wetter im Olympischen Stadion zu Amsterdam ausgetragen wurde. Die technisch besseren Ungarn fanden einen sehr eifrigen Gegner vor, der durch sein weites Flügelspiel immer gefährlich blieb. Durch van den Broek gingen die Holländer in der 22. Minute in Führung. Vihamy schoß in der 37. Minute den Ausgleich. In der zweiten Hälfte hatten die Ungarn mehr vom Spiel und kamen durch Teleki zum verdienten Siegtreffer. Schiedsrichter wa Langenus (Belgien).

Am Niederrhein ...

Im Mittelpunkt des Interesses stand am Wahlsonntag der Ausgang des Entscheidungsspiels um

die A-Gruppenmeisterschaft,

die im Duisburger Stadion vor 10 000 Zuschauern zum Austrag kam. Das lange Rätselraten um den Staffelsieger hat nunmehr sein Ende gefunden, denn

der Duisburger FV 08 wurde von seinem Ortsrivalen Duisburg 99 knapp mit 1:2 bezwungen.

Der Sieger zeigte meist eine kleine Feldüberlegenheit und gewann verdient, nachdem im ersten Akt die 08er allerdings mit 1:0 in Führung gelegen hatten.

Die Punktekämpfe kamen ebenfalls bei dem schönen Wetter zum Austrag, doch ist zu bemerken, daß das Treffen zwischen Preußen Krefeld und dem SV Düssern unter einer sehr großen Härte litt, die den Schiedsrichter veranlaßte, fünf Akteure vom Platze zu weisen, während ein sechster wegen Verletzung ausscheiden mußte. Zuletzt spielten beide Einheiten nur noch mit je acht Mann. Die Düssener gewannen knapp mit 3:2.

Ergebnisse:

Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft:

Duisburger FV 08 — Duisburg 99	1:2

Punktekämpfe:

Gruppe A:

Preußen Krefeld — SV Düssern	2:3
SV Kaldenkirchen — Union Krefeld	1:2

Freundschaftsspiele:

Samstag:

Krefeld — Würzburger Kickers	2:1

Sonntag:

Duisburg 1900 — Homberger SV	2:1
Meidericher SV — VfvB Walsum	5:1
Rasensp. Oberhausen — Borw. Hamborn	3:1

Gaugerätewetturnen im Ruhrgau

Im Duisburger Burgackerwall kam am Sonntag vor gutem Besuch das Gaugerätewetturnen des Ruhrgaues zum Austrag, das als Vorprüfung für das am 2. April in Essen stattfindende Kreisgerätewetturnen gilt. Die Ergebnisse waren folgende:

Zehnkampf (Oberstufe-Turner): 1. Fleckhaus (Essen) 185; 2. Deppe (Essen) 170; 3. Stein (Duisburg) 165½ Punkte.

Zehnkampf (Turner-Mittelstufe): 1. Meyer (Essen) 170; 2. Theissen (Duisburg) 167½ Pkt.

Zehnkampf (Turner-Unterstufe): 1. Beckmann 157½; 2. Wildenhaus (Gelsenkirchen) und Fasel (Essen) je 155 Punkte.

Siebenkampf (Turnerinnen-Oberstufe): 1. Piwko (Gelsenkirchen) 112; 2. Kern (Duisburg) 110 Punkte.

Siebenkampf (Turnerinnen-Unterstufe): 1. Dillmann (Essen) 114; 2. Ganutae (Essen) 113 Punkte.

Wieder Handball-Ueberraschung!

Die westdeutschen Handball-Endspiele hatten auch am Wahlsonntag keine Unterbrechung zu verzeichnen. Zwar gab es in der Meisterrunde eine unfreiwillige Zwangspause, da noch zwei der teilnehmenden Mannschaften ermittelt werden müssen, aber dafür wurde in der Runde der Zweiten die Vorschlußrunde ausgetragen und schließlich gab es einen Ausscheidungskampf in der westlichen Gruppe.

Eine große Ueberraschung brachte in der Runde der Meister der erste Ausscheidungskampf zwischen Rasensport Mülheim und Alemannia Aachen. Vor acht Tagen hatten die Aachener den Niederrheinmeister mit 3:0 leicht geschlagen, diesmal drehten die Mülheimer den Spieß um und siegten mit nicht weniger als 14:4 (5:2).

Sensation in Oberhausen

Rasensport Mülheim — Alemannia Aachen 14:4

Die 3500 Zuschauer in Oberhausen wurden vom Niederrheinmeister mit einem Spiel überrascht, wie man es wirklich selten von dieser Mannschaft gesehen hat. Die Revanche für das 0:3 in Aachen ist reichlicher geglückt, als es der kühnste Optimist erwarten konnte. Die Zusammenarbeit klappte wie am Schnürchen, es gab zahlreiche Torchancen und die Tore fielen zum größten Teil zwangsläufig. Einen sehr schwachen Eindruck hinterließ Alemannia Aachen. Der linke Verteidiger versagte. Der Torwart zog sich beim dritten Tor der Mülheimer eine Verletzung zu und spielte zum Schluß reichlich lustlos. Der Sturm spielte bis zum Schluß unentwegt auf eine Verbesserung des Ergebnisses, konnte aber gegen die starke Abwehr der Mülheimer nicht viel machen.

Mülheim führte nach 12 Minuten 2:0. Den Gästen glückte der Ausgleich, aber dann mußten sie sich ein Tor nach dem andern gefallen lassen. 5:2 lautete das Ergebnis beim Seitenwechsel, wenig später 7:2. Dann kam Vossenkaul zu einem Tor, aber erst bei 11:3 konnte Bender 2 das 4. Aachener Tor werfen. In den letzten fünf Minuten fielen noch drei Tore für Mülheim, das in dem Halblinken Nefries den wurfgewaltigsten Stürmer hatte. — Alemannia Aachen muß nun am nächsten Sonntag gegen Tura Barmen spielen.

Runde der Zweiten

In Aachen:

VfB Aachen — Rhenania Düsseldorf 4:5 (2:2)

Eine halbe Stunde lang stritt man in Aachen darüber, ob ein Gesellschafts- oder Meisterschaftsspiel durchgeführt werden sollte, denn der angesetzte Unparteiische war ausgeblieben und schließlich mußte ein Herr aus Aachen das Amt übernehmen. Der Sieg der Düsseldorfer Rhenania kommt überraschend. Die Mannschaft wartete mit einer famosen Gesamtleistung auf, ausgeprägt waren Ballbehandlung und Stellungsspiel. Dafür spielten die Einheimischen selten schwach, es klappte keinen Augenblick in der gewohnten Weise.

In Werdohl:

Jahn Werdohl — Arminia Bielefeld 3:6 (1:2)

2500 Zuschauer sahen in Werdohl einen fesselnden Kampf, der vor allem recht fair verlief. Die Südwestfalen hatten vor der Pause klar mehr vom Spiel, aber die Stürmer spielten wenig glücklich. Bei den Gästen imponierte besonders der Torwart, der in hohem Maße an dem Siege beteiligt ist. Bei Werdohl gefiel besonders der linke Läufer Hoffmann, der sich später als Stürmer versuchte, aber auch nicht die Niederlage abwenden konnte. Bei 4:3 brachte ein 13-Meter-Wurf den Bielefeldern das fünfte Tor und zwei Minuten vor Schluß konnten sie das Ergebnis auf 6:3 stellen.

Hockeyprobe in Hannover

Für den am 26. März in Berlin vereinbarten Länderkampf gegen Frankreich macht die Auswahl der deutschen Mannschaft — infolge der ungünstigen Witterung — im Spielausschuß des Deutschen Hockeybundes große Schwierigkeiten. Am kommenden Sonntag soll nun in Hannover ein Uebungsspiel einer kombinierten deutschen Elf gegen den DHC Hannover stattfinden. In der in Aussicht genommenen Ländermannschaft überrascht die Aufstellung von Theo Haag als Mittelläufer, über dessen augenblickliche Form wenig bekannt ist. Es werden spielen: im Tor: Paffenholz (Köln); Verteidiger: Zander vom BSV, Dr. Harenberg vom THV Bonn; Läufer: Habeck vom BSV, Theo Haag (Frankfurt 80), Miller vom Leipziger SC; Sturm: Kazenstein von Harvestehude, Heuser von Uhlenhorst, Kurt Weiß vom BSV, Schmitz aus Düsseldorf und Hufmann vom Etuf Essen.

Sitzungen des Deutschen Olympia-Ausschusses

Der Deutsche Olympische Ausschuß hat für die dritte Märzwoche einige Sitzungen mit den neugegründeten Kommissionen anberaumt. Am Montag, 20. März, tritt der DOA mit dem Reise- und Verkehrsausschuß, am folgenden Tage mit dem Werbe- und Presseausschuß in Berlin zusammen. Beide Besprechungen werden von Reichsminister a. D. Krohne geleitet. Für den 25. März ist noch eine Sitzung des DOA mit dem Turn- und Sportausschuß vereinbart worden.

Deutsche Ringer in Helsingfors

In Nürnberg wurden vor 2000 Zuschauern die letzten Ausscheidungskämpfe der Schwergewichtsringer für die Europameisterschaften in Helsingfors ausgetragen. Müller-Köln, der deutsche Schwergewichtsmeister und Sieger im letzten Berliner Turnier, war nicht erschienen, da er auf dem Standpunkt steht, daß nur der Deutsche Meister unsere Farben in Helsingfors vertreten könne. Der Nürnberger Hornfischer war der weitaus beste Mann; er besiegte Laegeler-Stuttgart sowie Sievert-Darmstadt entscheidend, dagegen setzte ihm Europameister Gehring-Ludwigshafen harten Widerstand entgegen und überließ ihm nur einen Punktsieg. Hornfischer ist somit der 6. Mann unserer offiziellen Vertretung in Helsingfors, zu der noch Brendel-Nürnberg, Ehrl-München, Sperling-Dortmund, Möschel-Köln und Földeak-Hamburg gehören.

Kilian-Pützfeld trennen sich

Nach Rausch-Hürtgen will sich jetzt eine weitere bekannte Sechstagemannschaft trennen. Die Dortmunder Kilian-Pützfeld bestreiten nur noch am kommenden Sonntag zusammen ein Mannschaftsrennen in Paris. Kilian wird dann mit seinem Landsmann Vopel eine ständige Mannschaft bilden. Vopels bisheriger Partner Korsmeier reist zusammen mit Stübbecke nach Amerika, um dort Rennen zu bestreiten.

Letourneur-Debaets Sechstagesieger in Newyork

Im Madisons Square Garden wurde in der Nacht zum Sonntag das Newyorker Sechstagerennen beendet. Die Spitzenreiter Lands-Thomas konnten ihre Position nicht behaupten und fielen zurück; dagegen machten Hill-Binda sämtliche Verlustrunden gut und rückten vom letzten auf den 2. Platz vor. Sie bildeten zusammen mit Letourneur-Debaets, Sheerhan-Croley die Spitzengruppe, die auch bis zum Schluß geschlossen blieb. Letourneur-Debaets fiel schließlich auf Grund ihrer hohen Punktzahl der Sieg zu. Die Deutschen Dülberg-Wissel belegten mit zwei Verlustrunden den 6. Platz.

Das Dortmunder Reitturnier

Am Samstagnachmittag war die Dortmunder Westfalenhalle bis auf den letzten Platz besetzt. Die zahlreichen Zuschauer spendeten vor allem der Schaunummer „Kavallerie des Reichsheeres" großen Beifall. In der Vielseitigkeitsprüfung für ländliche Reitervereine, die zum Länderkampf Westfalen—Rheinland—Holland zählt, vergrößerten die Westfalen durch zwei erste Plätze ihren Vorsprung.

Ergebnisse: Eignungsprüfung für Damen-Reitpferde Klasse L, a) leichte Pferde: 1. Stall Westens Tegethoff (Frau Franke); 2. Dr. Theo Goldschmidts Idomeneus (Frl. Spillner); b) schwere Pferde: 1. Stall Thüringens Seydlitz (Frau Franke), 2. O. Ambergs Königsadler (Frl. Spillner). — **Zweispänner-Eignungsprüfung für Wagenpferde:** 1. Rudolf Schmitts Liebling und Wotan (Bes.) und W. Klopps Derka und Tundra (Andreae), totes Rennen; 2. Stabfahrt-Abtlg. 6, Hektor und Herzog (Major Weingart) und Peter Meermanns Waldkönig und Preußenstolz (Boldt), totes Rennen. — **Dressurprüfung für ländliche Reitervereine:** 1. Wilhelm Menkens Consul (H. Staupendahl), 2. J. Essers Hasso (Bes.).

6000 Zuschauer hatten sich am Sonntagnachmittag in der Westfalenhalle eingefunden. Im Vordergrund des Interesses stand die Entscheidung des Internationalen Mannschaftskampfes der ländlichen Reitervereine, der die beiden westfälischen Mannschaften vor Rheinland und Holland in Front sah. Ein Jagdspringen, das für jedes Land vier Teilnehmer im Wettbewerb sah, wurde von Holland vor Westfalen und Rheinland gewonnen. Die Dressurprüfung sah Alp etwas überraschend vor Draufgänger in Front. Alp zeigte nach Schluß unter großem Beifall noch einmal die ganze Prüfung. Ungeteilten Beifall fand wieder die Schaunummer.

Ergebnisse:

Länderkampf im Jagdrennen: 1. Holland 11 Pkt.; 2. Westfalen 15 Pkt.; 3. Rheinland 32 Pkt. — Vielseitigkeitsprüfung der ländlichen Reitervereine — Gesamtergebnis des Länderkampfes: 1. Westfalen: erste Gruppe: 5,65 Wertziffer; 2. Westfalen: zweite Gruppe: Wertziffer 7,1; 3. Rheinland: erste Gruppe: Wertziffer 7,1; 4. Holland: erste Gruppe: Wertziffer 8,4; 5. Holland: zweite Gruppe; 6. Rheinland: zweite Gruppe.

Preis des preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Kl. 1: a) leichte Pferde: 1. Stall Westens Tegethoff (Frau Franke); 2. Fritz Vorsters Ovaion (Stallm. Günther); 3. Dr. Theo Goldschmidts Idomeneus (H. Boldt); b) schwere Pferde: 1. Stall Georgens Nurmi (A. Holst); 2. Frau Sack-Thorers Ingo (Frau Franke); 3. Frau Dr. Dreys und G. Langes Suleika (Lange).

Mehrspänner — Eignungsprüfung für Gespanne o. M.: 1. Wilhelm Klopps Pauker, Odo, Herold, Hasso, Hamilkar, Baron (Goemann) und Stab Fahrabtlg. 6 Hektor, Herzog, Gerd und Minkar (Major Weingart) totes Rennen.

Preis der Stadt Dortmund — Dressurprüfung für Reitpferde: 1. Deutsches Olympisches Komitees Alp (Oblt. Stubbendorf); 2. Stall Westens Draufgänger (Staeck); 3. Turnierstall der Kavallerieschule Hannover-Gimpel (Oblt. Wiebig).

Reichstags-Plenarsitzungen
voraussichtlich im Exerzierhaus in Potsdam



Oben: Blick in das Innere des Exerzierhauses
Unten: Die Front des „Langen Stalls" des Potsdamer Exerzierhauses

Die Beauftragten der Reichsregierung, an der Spitze Ministerialrat Kaisenberg, Reichstagsdirektor Geheimrat Galle und der Leiter der Reichstagsbaudirektion Oberbaurat Voß haben sich nach Potsdam begeben, um die Oertlichkeit zu besichtigen, die für die Tagungen des Reichstages vorgeschlagen waren. Dabei wurde die Garnisonkirche zwar für die feierliche Eröffnung als geeignet befunden, für die sonstigen Plenarsitzungen erschien dagegen das benachbarte alte Exerzierhaus zweckentsprechender. Bei dieser Erwägung hat die Tatsache eine Rolle gespielt, daß unmittelbar an das Exerzierhaus anschließend die Räume der früheren Oberrechnungskammer für den Bürobetrieb eingerichtet werden können. Das alte Exerzierhaus, im Volksmund der „lange Stall" genannt, ist dadurch besonders bekannt geworden, daß dort in jedem Frühjahr im Beisein des Kaisers die Rekrutenvereidigungen stattfanden.

Die verfahrene Abrüstungsdebatte
Ein neuer englischer Versuch

Die französischen Sicherheitsforderungen vor der politischen Kommission

Die politische Kommission der Abrüstungskonferenz ist am Samstag in ihren Beratungen zu dem Kernstück der französischen Sicherheitsforderungen übergegangen. Es handelt sich um das in dem französischen Plan entwickelte engere kontinental-europäische System, durch das die kontinental-europäischen Staaten sich zu gegenseitiger Hilfeleistung bei Verletzung ihres Gebietsfriedens verpflichten sollen. Das vorgeschlagene Sicherheitssystem soll militärischer und politischer Natur sein.

Paul Boncour entwickelte in großen Zügen nochmals den französischen Plan, ohne auf Einzelheiten einzugehen. Er erklärte, der Hauptausschuß solle sich jetzt über das Prinzip des französischen Planes aussprechen. Die Einzelheiten könnten dann den Teilberatungen vorbehalten bleiben. Paul Boncour betonte nochmals, daß Frankreich auf dem Sicherheitsgebiet insbesondere drei Forderungen stelle:

1. Vereinheitlichung der Heerestypen,
2. umfassende Abrüstungskontrolle,
3. gegenseitige Hilfeleistung.

Bezüglich der Definition des Angreifers, die notwendig sei, hätte die sowjetrussische Delegation einen brauchbaren Vorschlag gemacht. Paul Boncour erklärte zum Schluß, daß man sich jetzt inmitten der großen Entscheidung befinde.

An die Ausführungen des französischen Vertreters schloß sich eine Aussprache an, in der die Vertreter Spaniens und der Kleinen Entente sich für den französischen Plan aussprachen. **Botschafter Nadolny** übte in Form allgemeiner Bemerkungen sachliche Kritik an dem französischen Plan. Er ging dann eingehender auf die Frage der Bildung von Staatengruppen ein. Jedes System einer gegenseitigen Hilfeleistung müsse so organisiert sein, daß die nationalen Interessen eines einzelnen Staates oder Staatengruppen nicht den Ausschlag gebe. Nach der Rede des deutschen Vertreters wurde die weitere Beratung auf Dienstag vertagt.

Englands Ministerpräsident und Außenminister gehen nach Genf

Das englische Auswärtige Amt teilt mit, daß das englische Kabinett, nachdem es den eingehenden Rechenschaftsbericht des Unterstaatssekretärs Eden über die Abrüstungskonferenz geprüft hat, tief von der Notwendigkeit durchdrungen ist, so viel in seinen Kräften steht, dazu beizutragen, daß die Konferenz alsbald zu entscheidenden Beschlüssen gelange. Darauf wurde der Beschluß gefaßt, daß der Ministerpräsident und der Außenminister, sobald ihre Arbeiten es gestatten, nach Genf gehen sollen. Inzwischen wird Unterstaatssekretär Eden sofort nach Genf zurückkehren.

Zusammenstöße und Ueberfälle
in den letzten Tagen vor der Wahl

Am Samstag wurde u. a. gemeldet

aus **Duisburg-Hamborn:** Wie die Polizei mitteilt, wurde in der vergangenen Nacht ein SA-Trupp-Führer durch einen Kopfschuß schwer verletzt. An den Folgen der Verletzungen ist er heute morgen gestorben.

In **Köln** kam es nachts gegen 2 Uhr zu einer Schießerei zwischen Kommunisten und Angehörigen eines katholischen Verbandes in Köln-Kalk. Dabei wurde ein Angehöriger des katholischen Verbandes durch Halsschuß getötet, ein Kommunist verlor durch Brustschuß sein Leben. Zwei weitere Kommunisten wurden schwer verletzt.

Die Pressestelle der Regierung zu Düsseldorf teilt u. a. mit: Am 3. März gegen 20,45 Uhr wurde in **Düsseldorf-Flingern** ein Zug Nationalsozialisten aus Dachluken und Kellerfenstern lebhaft beschossen. Der Nationalsozialist **Julius Hoffmann** wurde durch Herzschuß getötet. Hilfspolizei und Führung von Schutzpolizei erwiderte das Feuer. Eine Person wurde durch einen Querschläger in ihrer Wohnung erschossen, eine weitere schwer verletzt. Mehrere Zugteilnehmer erlitten leichtere Schußverletzungen. Ein starkes Polizeiaufgebot durchsuchte den fraglichen Häuserblock, wobei 70 Personen festgenommen wurden.

Außerhalb der Umfassungsmauern der Schachtanlage 4-5 der Vereinigten Stahlwerke in **Hamborn** wurde ein Mann erschossen aufgefunden.

In **Homberg** ist gestern ein Kommunist durch einen Schuß getötet worden. Dazu haben die Ermittlungen folgendes ergeben: Aus der Wohnung des fraglichen Kommunisten wurden vorüberfahrende Nationalsozialisten lebhaft beschossen. Beim Eindringen der Nationalsozialisten in das betreffende Haus entstand ein kurzer Feuerwechsel mit drei Kommunisten. Die Obduktion der Leiche des erschossenen Kommunisten ergab, daß das im Körper aufgefundene Geschoß aus den von den Kommunisten benutzten Schußwaffen stammt.

Die polizeilichen Untersuchungen lassen Selbstmord des Erschossenen nicht ausgeschlossen erscheinen.

Bei einem Werbeumzug der Eisernen Front am Freitagabend in **Thaleischweiler** fielen, als der Zug an dem Verkehrslokal der Nationalsozialisten vorbeikam, kurz hintereinander etwa 20 Schüsse. Den Berichten von Gendarmerie und Bürgermeisteramt ist nicht einwandfrei zu entnehmen, wer die Schießerei begonnen hat. Ein Arbeiter, der der Eisernen Front angehört, erhielt einen Halsschuß. Er ist seiner Verletzung heute früh erlegen. Ein anderer Angehöriger der Eisernen Front erlitt einen schweren Leibschuß und ein 14jähriger Junge einen Wadenschuß. Die Polizei schloß alle Wirtschaften des Ortes.

Vernehmung van der Lübbes



M. v. d. Lübbe,

Van der Lubbe wurde am Samstag dem Vernehmungsrichter unter der Beschuldigung vorgeführt, am 25. Februar 1933 das Wohlfahrtsamt in Neukölln, das Berliner Stadtschloß und das Berliner Rathaus und am 27. Februar 1933 das Reichstagsgebäude vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Gegen van der Lubbe, der in allen vier Fällen geständig ist, wurde Haftbefehl wegen vorsätzlicher Brandstiftung in vier Fällen und wegen Vorbereitung zum Hochverrat erlassen. Van der Lubbe hat am 25. Februar 1933 sowohl im Wohlfahrtsamt Neukölln als auch im Berliner Rathaus eine Fensterscheibe eingeworfen und durch die Oeffnung brennende Kohlenanzünder geworfen. In beiden Fällen konnte der dadurch entfachte Brand noch im Beginn erstickt werden. Die beiden übrigen Fälle der Brandstiftung sind der Oeffentlichkeit bekannt.

5. Klasse 40. Preuß.-Süddeutsche (266. Preuß.) Staats-Lotterie

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

21. Ziehungstag — 3. März 1933

In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

4 Gewinne zu 10000 M. 137683 332380
8 Gewinne zu 5000 M. 145085 199265 201387 289141
20 Gewinne zu 3000 M. 69040 116301 139552 158201 193262 193069 243073 280771 292444 311033
60 Gewinne zu 2000 M. 22542 37421 63239 98944 106371 109716 120823 122015 140812 141283 162039 168562 166373 172606 192875 193699 206028 216862 219665 287168 288570 368200 384366 384968 389025
120 Gewinne zu 1000 M. 4691 8271 14323 35279 41249 46030 46049 47192 49061 52968 54199 59580 78608 89374 94359 109634 115429 121609 122490 130669 134875 152902 170679 181773 186637 187873 191164 191180 192685 205005 214256 214415 220948 235464 236247 238646 240729 253829 263484 268213 271239 274942 280088 281268 289742 292818 295213 299451 302613 306819 328169 330756 355558 359965 360965 363635 368533 385295 387193 387742
178 Gewinne zu 500 M. 778 15728 16286 26997 31135 32391 49156 57931 62508 63749 68096 77520 79713 80874 84080 94922 95556 96562 102633 108677 123628 127475 129046 132501 135733 142306 144830 145663 149276 152782 154056 162594 162912 171771 172009 175116 179486 180308 181142 183066 186679 193652 198538 199508 200463 200572 202533 213703 217226 218110 219937 222171 229451 234150 240318 256871 257904 259973 264076 266459 269583 288712 289378 292588 296699 301795 304579 305794 310304 314098 316767 319776 320644 321095 326402 330971 340663 343313 346420 351642 359745 360991 362757 364027 368727 374666 375838 390541 397935

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

4 Gewinne zu 5000 M. 52662 264015
10 Gewinne zu 3000 M. 13784 90862 245627 306637 312876
42 Gewinne zu 2000 M. 7807 54861 106497 133955 175868 201849 259206 292252 299468 301723 303710 304019 317161 343396 346953 349505 351475 351838 356685 371132 390902
84 Gewinne zu 1000 M. 674 11854 13424 13795 13846 45248 58965 82648 98373 99841 101197 101571 108855 128400 161080 170059 181459 189255 206435 207371 208251 214301 219287 220617 247077 259214 263092 272819 278446 278739 303688 313019 317871 318909 330046 336969 348104 348899 349069 364309 371048 371215
144 Gewinne zu 500 M. 8682 11527 17953 20790 27002 29704 37216 38208 54311 59312 67642 71374 72209 76953 82546 83634 100645 106645 114097 130301 137017 141561 155621 166394 172884 173175 173969 176603 183826 185217 196646 200037 205776 217685 218619 219199 220879 227090 229035 230051 230130 233767 237666 244442 248013 249618 251748 259604 260290 261055 262681 263613 270534 272909 274223 276492 280172 283174 289566 306303 316139 321165 361681 364395 376969 378146 389868 391803 392383 393211 394579 398241

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu je 500000, 2 Gewinne zu je 100000, 2 zu je 50000, 14 zu je 25000, 56 zu je 10000, 146 zu je 5000, 246 zu je 3000, 790 zu je 2000, 1626 zu je 1000, 2642 zu je 500, 7556 zu je 400, u. 100 Schlußprämien zu je 3000 M

Roosevelts Antrittsbotschaft

Aus Washington, 4. März, wird gemeldet: **Präsident Roosevelt** hat heute um 1 Uhr 06 den feierlichen

Eid auf die Verfassung

geschworen. Anschließend daran hielt er von der Tribüne auf der Freitreppe des Kapitols seine

Antrittsrede,

in der er u. a. ausführte:

Wir müssen der Lage ehrlich und offen ins Auge sehen und

nur eins fürchten: Die Furcht, die unberechtigte, namenlose, unvernünftige Furcht.

Die Offenheit und die Energie der Führer wird uns dagegen wie stets zum Siege führen. Werte, Preise und Zahlungsfähigkeit sind gesunken, die Zahlungsmittel sind in den Banken eingefroren, die Ersparnisse Tausender von Familien sind verloren. Aber unsere Not ist nicht substantieller Natur; wir sind weder von Krieg noch Heuschrecken heimgesucht; wir haben alles reichlich, ja im Ueberfluß und nur den geldgierigen Machenschaften gewissenloser Spekulanten verdanken wir diesen Kummer.

Geldbesitz aber ist nicht so wichtig wie die Möglichkeit zur Arbeit und die daraus entspringende Belebung von Mut und Lebensfreude. Die Regierung wird den Arbeitslosen in möglichst großer Zahl wieder Beschäftigung geben, wir werden

die Banken überwachen und für ein Ende der Spekulation eintreten,

gleichzeitig jedoch für eine gesunde Währung. Ich werde alsbald vom Kongreß diese Vollmachten verlangen; wir werden zunächst unser eigenes Haus in Ordnung bringen müssen, bevor wir zu den erwünschten internationalen Verhandlungen schreiten. In der Außenpolitik sind wir für gute Nachbarschaft mit allen Nationen und für Vertragstreue. Mit Vertrauen werden wir diese Krise bekämpfen und überwinden.

Roosevelt fuhr fort: Wie nie zuvor geben wir uns Rechenschaft von unserer gegenseitigen Abhängigkeit. Wir geben uns Rechenschaft darüber, daß wir

nicht nur nehmen können, sondern auch geben müssen.

Und daß wir, wenn wir vorwärtskommen wollen, marschieren müssen wie eine begeisterte und loyale Armee, die bereit ist, sich für das Allgemeinwohl zu opfern. Es ist zu hoffen, daß das normale Gleichgewicht der Exekutive und der Legislative der Aufgabe ohne gleichen genügen wird, die wir vor uns sehen. Aber es kann geschehen, daß eine Notwendigkeit ohnegleichen, die Notwendigkeit nämlich, sofort zu handeln, ein zeitweises Abweichen von diesem Gleichgewicht gebietet. Ich bin bereit, bei der Ausübung meiner verfassungsmäßigen Pflichten solche Maßnahmen zu empfehlen, die unsere schwer geprüfte Nation inmitten einer schwer geprüften Welt wieder aufrichten können. Im Rahmen meiner verfassungsmäßigen Rechte werde ich bestrebt sein, diese Maßnahmen oder andere, die der Kongreß ausarbeiten mag, schnell zur Annahme zu bringen. Aber im Falle, daß der Kongreß keinem dieser Wege folgen sollte, und im Falle, daß eine kritische Ausnahmelage mich dazu zwingen sollte, bin ich

gewillt, den Weg zu gehen, den meine Pflicht mir klar vorzeichnet.

Ich würde den Kongreß alsbald ersuchen, mir das einzige Instrument in die Hand zu geben, das dann noch bleibt, um der Krise Herr zu werden. Das heißt, ich würde um ungewöhnliche Exekutivvollmachten bitten, um der Ausnahmelage den Krieg ansagen zu können, um Vollmachten, die denjenigen gleichen, die der Kongreß mir verleihen würde, wenn wir dem Einfall eines auswärtigen Feindes Widerstand zu leisten hätten.

Roosevelts Zuversicht

Aus Washington wird weiter gemeldet: Trotz der deprimierenden Nachrichten über die Bankfeiertage in den Staaten Newyork, Illinois und in ganz Neu-England herrschte hier heute anläßlich der Amtseinführung Roosevelts doch große Zuversicht, daß es dem neuen Präsidenten — der das stärkste Vertrauen des Volkes und des Kongresses genießt und dem man diktatorische Vollmachten zur Finanzreform gewährte — baldigst gelingen werde, die gegenwärtige Paniksstimmung erfolgreich zu bekämpfen. Roosevelt zeigte, als er von seinem Hotel zum Weißen Hause und von dort mit Hoover zum Capitol fuhr, äußerlich keine Besorgnis. Er erwiderte strahlend und mit dem bekannten „Roosevelt-Lächeln" die Grüße der Hunderttausende, die entlang der Paradestraße standen. Der neue Präsident sieht durchaus wohl aus und scheint voller Tatendrang zu sein. Seine optimistische Auffassung, über die er durch Rundfunk alsbald das ganze Land unterrichtete, wirkte auf die Bevölkerung außerordentlich beruhigend.

Die Banken

Der Gouverneur des Staates Newyork hat für den ganzen Staat Newyork ein Bankmoratorium bis zum 6. März angeordnet.

Im Staate Illinois werden, wie der Gouverneur erklärte, alle Banken bis zum 7. März geschlossen bleiben. Während der zehn folgenden Tage werden die Abhebungen auf 5 Prozent beschränkt bleiben.

In den Staaten Nord-Carolina und Virginia sind die Banken ermächtigt worden, die Abhebungen zu beschränken.

Soest, Sandwelle 3

Erna Wittland, Naturheilbehandlung | Sprechstunde jederzeit, auch Sonntags vorm.

Zur Untersuchung 1/4 Ltr. Nachturin mitbringen oder einsenden.

Techn. Oele u. Fette

für Industrie und Landwirtschaft

Specialöle u. Fette

für Automobile und Motorräder

Schuhtran - Lederfett

stets am Lager.

Ernst Daubert,

SOEST

Jakobistr. 61 Telefon 815

Verding.

Die Anstreicher- und Außenputzarbeiten für den Neubau der Bedürfnisanstalt am Jakobitor sollen an hiesige Unternehmer vergeben werden.

Angebote, zu denen die Vordrucke im Stadthaus — Zimmer 31 erhältlich sind, müssen dortbis bis zum Dienstag, den 14. März 1933 — 10 Uhr — in verschlossenem, mit entsprechender Aufschrift versehenem Umschlag zurückgegeben sein.

Soest, den 3. März 1933.

Der Magistrat — Stadtbauamt.



Es gibt eine Wissenschaft vom Kaffee

Sie unterscheidet:

1. Die Wirkungen der aromatischen Stoffe, d.h. der Röstprodukte. Sie bedingen Geschmack und Aroma und hängen ab von der Wahl der Kaffeequalitäten.
2. Die Wirkungen auf das Zentralnervensystem, das Herz und die Nieren. Sie werden hervorgerufen durch das Coffein, sie werden ausgeschaltet, wenn das Coffein entzogen wird.

Kaffee Hag bietet doppelte Gewähr:

1. Für beste Qualität, vollendeten Geschmack und feines Aroma,
2. für tatsächliche Entziehung des Coffeins auf Grund 26 jähriger Erfahrung.

Würde Kaffee Hag in 39 Ländern der Welt von millionen Menschen getrunken werden, wenn er nicht so gut wäre?

Hätten 30 000 Ärzte sich lobend über Kaffee Hag schriftlich geäußert, wenn er nicht so gesund wäre?

Die Wissenschaft vom Kaffee spricht für Kaffee Hag.

Total-Ausverkauf!

Wegen Auflösung der Firma verkaufen wir die noch vorrätigen Waren wie **Stickereien, Spitzen, Rüschen, Perlborden, Perlgehänge, Schnallen, Knöpfe, Tressen und Kurzwaren** zu jedem annehmbaren Preise

an jedermann

aus.

Kerstin & Knüwe G. m. b. H.

Großhandel in Zutaten für Damenkleidung, Aldegreverstraße 4.

Geöffnet von 8½—12, 2½—6 Uhr.

Verkaufe

2 kl. Wohnhäuser in Stadtmitte mit 3 Wohnungen. Davon wird die Wohnung des Einfamilienhauses in Kürze frei.

Kaufpreis: Rm. 6500,— zusammen.

Anfrage unter Chiffre Nr. 1496 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.



Kümmern Sie sich um ungelegte Eier!

Falsch ernährte Hennen legen nicht. Füttern Sie deshalb.

Muskator

Das Geflügelfutter in richtiger Zusammensetzung

Bergisches Kraftfutterwerk G.m.b.H. Düsseldorf-Hafen

Krieger- und Landwehrverein

Soest.

Antreten zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden

Heinrich Kuhne

Kriegsteilnehmer

Dienstag nachmittag 2¾30 Uhr.

Verein Heimatpflege.

Dienstag, den 7.3 20,30 Uhr Hotel Overweg

Monatsversammlung

anschließend Filmvortrag: Vierländerfahrt im Postauto.

---

3 Zimmer

Küche und Bodenzimmer zum 1. 4. spätest. 1. 5. zu mieten gesucht

Angeb. an die Geschst. unter Nr. 1499

Zimmer

möbl. billig zu verm. Zu erfrag. in der Geschäftsst. u. Nr. 1500

Petri Kirchensteuer

Letzter Hebetermin.

Montag, d. 6. u. Dienstag, den 7. März morgens 9—12 Uhr im Petrushaus. Zahlung dringend erforderlich, da 14 Tage später, lt. Gesetz, das Mahnverfahren beginnt.

Das Presbyterium.

Ia Korn - Kaffee

(Roggen)

1 Pfd. 18 Pfg.

5 Pfd. 85 Pfg.

Kaffee-Rösterei Kl. Osthofe 24.

Suche zum 15. März od 1. April ein im Kochen und allen Hausarbeiten perfektes

Mädchen

nicht unter 20 Jahren. Zu erfrag. in der Geschst. unter Nr. 1483.

Heinr. Roye

Soest Brüderstr. 25

Spezialgeschäft

für sämtliche Korbwaren

Peddigsessel

Bürstenwaren

Ia. Roßhaarbesen

Fußmatten

Ausklopfer

Ausgehnetze

ferner

Aufnehmer, Fensterleder, Schwämme, Bohnerwachs, Herdputz,

gute

Schuhcreme

Dose **10** Pfg.

Nehme auch

Holzbestellungen

für die Herberge an.

1 Sack **90** Pfg.

bei 2 Sack **80** Pfg.

beste Bedienung.



Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen entschlief heute vormittag 5 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Heinrich Kuhne

Er starb nach langer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Kirche, im Alter von 63 Jahren

Die trauernden Angehörigen.

Soest, Unna, Bad-Sassendorf, Beckum, Hamburg, Wuppertal, und Paderborn, den 4. März 1933.

Das Seelenamt findet statt, am Dienstag, den 7. März 1933 morgens 7,15 Uhr im Patrokli-Dom, Die Beerdigung am gleichen Tage nachm. 3 Uhr vom Marienhospital aus.

Stets einfach war Dein Leben,
Nie dachtest Du an Dich;
Nur für die Deinen streben,
Hieltst Du für Deine Pflicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief sanft und gottergeben Samstag abend 7,15 Uhr nach kurzem, schweren Leiden unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ww. D. Remmert

Elisabeth geb. **Camen**

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nehlerheide, Berwicke, Hagen. Grootfontain (S. W. Afrika,) Soest (am Dörmen,) Lutter (Haag) und Münster, den 4. März 1933.

Die Beerdigung findet statt am 8. März nachmittag 1,30 Uhr vom Sterbehause und um 2,30 Uhr auf dem Friedhofe in Borgeln.

Besseres, zuverlässiges **Mädchen,** kath., 22 J., sucht

Stellung

im Haushalt, zu sofort oder später.

Schriftl. Angebote unt. Nr. 3000 an d. Geschst. ds. Bl.

Sauberes tüchtiges

Halbtagsmädchen

sofort gesucht.

A. Ahlemeyer

Walburgerstr. 19.

Laden

am Markt mit Hinterraum für jeden Zweck, auch für Büro oder Praxis zu vermieten.

Markthalle Soest.

Für den kommenden Hausputz finden Sie Erleichterung, wenn Sie sich einen

elektrischen Staubsauger

mit geräuschlosem Gang kaufen aus dem Fachgeschäft

Stahl im Osthofen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Soest, Band 19, Blatt Nr. 932 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **5. Mai 1933, vorm. 10 Uhr,** an der Gerichtsstelle Nöttenstraße Nr. 28, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1; Gemarkung Soest; Karienblatt Nr. 43; Parzelle Nr. 233/19; Grundsteuermutterrolle Nr. 2388; Gebäudesteuerrolle Nr. 641; Wirtschaftsart und Lage: Beb. Hofr., Brüderstr. 45; 3,33 a; Gebäudesteuernutzungswert 3500,—.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Januar 1933 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Hotelbesitzer **Wilhelm Deimann in Soest** eingetragen.

Soest, den 13. Februar 1933.

Das Amtsgericht.